biber

BAUGESELLSCHAFT HANAU

Zeitschrift für Mieter und Wohnungseigentümer

1/2019

Nicht nur ein Haus - es könnte Ihr ZuHause sein.

Wann hat die Baugesellschaft Hanau geöffnet?

Montag, Dienstag, Donnerstag	von 08:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	von 08:00 – 18:00 Uhr
Freitag	von 08:00 – 12:00 Uhr

Termine nur nach Vereinbarung!!!

Wer ist für mich zuständig, wenn ich Fragen zur Wohnungsvermietung habe?

Herr Stephan	Lamboy, Rosenau, Neuberg, Schöneck, Langenselbold	Tel. 2501-27
Frau Centner	Tümpelgarten	Tel. 2501-26
Frau Plitzko	Innenstadt (Randlage)	Tel. 2501-15
Herr Schilling	Innenstadt (Altstadt/Kernstadt)	Tel. 2501-12
Frau Bulota	Weststadt	Tel. 2501-11
Frau Budsinski	Auheim, Hafen, Steinheim, Wolfgang	Tel. 2501-13
Herr Yilmaz	Sanierungs-/Umbaumaßnahmen allgemein	Tel. 2501-54

Wer ist für mich zuständig, wenn ich Fragen zur Betriebskostenabrechnung habe?

Frau Datz	Tel.: 2501-45
Frau Ignee	Tel.: 2501-38

Sprechzeiten nach Vereinbarung immer dienstags und donnerstags von 09:00 – 12:00 Uhr.

Weitere wichtige Nummern

Zentrale	Frau Özhan	Tel.: 2501-0
Technik und Teambusvermietung	Frau Müller	Tel.: 2501-50
Meldung von Kleinreparaturen	Herr Kovacs	Tel.: 2501-77
Mahn- und Klagewesen	Frau Rodriguez-Garcia	Tel.: 2501-19
	Herr Jukic	Tel.: 2501-51
Mietenbuchhaltung	Frau Boeddicker	Tel.: 2501-16
Sozialberatung	Frau Weinzettel	Tel.: 2501-91
	Herr Russo	Tel.: 2501-52
Störung der Rauchwarnmelder	Firma Ista	Tel.: 02015 0744 497
	Firma Techem	Tel.: 0800-2001264
Kundenservice und Information	Firma Unitymedia	Tel.: 0221 466 191 05
Technischer Service bei Störungen	Firma Unitymedia	Tel.: 0221 466 191 00

Bei **dringenden** technischen Schwierigkeiten, die **außerhalb** unserer Öffnungszeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an unseren Notdienst:

Notdienst	Firma Centner	Tel.: 2501 – 99

Liebe Mieterinnen und Mieter,
liebe Eigentümerinnen
und Eigentümer,
liebe Leserinnen und Leser,

zum Ende des alten Jahres und Beginn des neuen Jahres mussten wir den langjährigen Kollegen Hans Menges (Betriebskostenabrechnung) und die langjährige Kollegin Marion Magel (Diplom-Ingenieurin) in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden. So wehmütig wir als Kolleginnen und Kollegen dabei sind, so sehr gönnen wir den beiden selbstverständlich die neu gewonnene Freizeit und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und viel Spaß.

Dafür begrüßen wir an anderer Stelle zwei neue Kollegen: Christian Russo verstärkt seit dem 01. März 2019 die Sozialberatung der Baugesellschaft Hanau. Tobias Meub ist seit dem 01.04.2019 als dualer Student der BWL mit Schwerpunkt Immobilienmanagement Teil des Kollegiums. Eine kurze Vorstellung der beiden Kollegen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Die Kolleginnen und Kollegen der Baugesellschaft heißen die beiden herzlich willkommen.

Das Bauprojekt in der Otto-Wels-Straße ist weit fortgeschritten: noch vor Weihnachten wurde der Rohbau fertig gestellt, sodass wir bereits im Januar das Richtfest feiern konnten. Aktuell erfolgt der Innenausbau des Neubaus und die Musterwohnung kann bereits besichtigt werden. Die Bestandsgebäude werden derzeit aufgestockt. Die Fertigstellung aller Arbeiten ist für Juni 2019 geplant. Einen Artikel dazu finden Sie auf den nächsten Seiten.

Die Otto-Wels-Straße wird außerdem die erste Liegenschaft sein, in der wir das Hühnerprojekt einführen werden. Dabei erhalten interessierte Mieter Hühner von der Baugesellschaft Hanau, die sie in einem von uns zur Verfügung gestellten Stall halten dürfen. Im Fokus steht dabei die Reduktion von Bioabfällen, da Hühner diese in beachtlichen Massen vertilgen können. Doch auch die sozialen und ökologischen Aspekte sind durchweg positiv. Und wer möchte nicht gerne wissen, woher sein Ei kommt? Wenn Sie gerne Hühner halten würden, können Sie sich gerne bei der Hühnerbeauftragten Petra Weinzettel (petra.weinzettel@bau-hanau.de, 06181-250191) melden.

Ende März fand das Bürgerwochenende zum Thema „Zukunft Hanau“ statt. Auch die Baugesellschaft war zum Themenfeld Wohnen vor Ort und stellte zusammen mit einigen Partnern alles rund um das Thema Wohnen, Bauen, Innovationen und Kooperationen vor. Weitere Informationen zur Baugesellschaft auf dem Bürgerwochenende finden Sie in dieser Ausgabe des bibers.

Ich wünsche Ihnen einen wundervollen Frühling und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe

Geschäftsführer
Baugesellschaft Hanau GmbH

Inhaltsverzeichnis

2 Kontaktdaten
3 Vorwort
4 Inhaltsverzeichnis
Impressum

Mieter-/Eigentümermitteilungen

5 Hauswarte gesucht, Objektbetreuer
6 Personal
7 Notdienst
8 - 9 Badumbau
9 Sicherheit der Mieter
10 Mieterführerschein
11 WEG: Verwalterpyramide

Bauprojekte

12 - 13 Richtfest Otto-Wels-Straße
14 Sanierungen
15 Hafentor

Baugesellschaft aktiv

16 Ausbildung
17 Verabschiedung Mitarbeiter
18 - 21 Bürgerwochenende

Revue

22 - 23 Zum alten Rathaus - Eröffnung
24 - 27 Die Moderne in Hanau

Freizeittipps

28 100 Jahre Bauhaus
29 Nachhaltig einkaufen
30 Sommer auf dem Teller
31 Unterwegs von Mai bis September

Impressum: biber – Zeitschrift für Mieter und Wohnungseigentümer der Baugesellschaft Hanau GmbH - Heft 1 - Mai 2019. **Auflage:** 4.300 Exemplare. **Erscheinungsweise:** 3x jährlich. **Herausgeber:** Baugesellschaft Hanau GmbH, Heinrich-Bott-Straße 1, 63450 Hanau, Tel.: 06181 2501-0, E-Mail: info@bau-hanau.de. **Redaktion:** Alexandra Kovacs-Jungbauer. **Gestaltung:** Günter Gottlieb, Tel.: 06181 12612. **Fotos:** Günter Gottlieb, Brigitta Möllermann, Baugesellschaft Hanau. **Druck:** Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gelnhausen. **Anzeigen:** Alexandra Kovacs-Jungbauer, Tel.: 06181 - 2501-35. **Internet:** www.bau-hanau.de, E-Mail: redaktion@bau-hanau.de.

Hauswarte gesucht

Sie wollen nicht nur in Ihrer Mietwohnung wohnen, sondern auch als Hauswart ein Teil unseres Teams werden? Für einige unserer Liegenschaften suchen wir engagierte Mieter, die sich als Hauswarte mit einbringen und ihre Wohnumgebung pflegen möchten. Etwas dazuverdienen können Sie sich dadurch natürlich auch.

Es sind verschiedene kleinere Aufgaben in allgemeinen Bereichen zu übernehmen. Hier einige Beispiele: Überwachen/Kontrollieren der Hausordnung, der Straßenreinigung und der Schneebeseitigung. Durchführen/Erledigen von Verwaltungsarbeiten, z.B. Aushänge am „Schwarzen Brett“ anbringen und entfernen, Magazin der Baugesellschaft (biber) und Rundschreiben im Haus verteilen. Das Erledigen von kleineren Reparaturarbeiten, z.B. Auswechseln von Glühbirnen, Dichtungen, Sicherungen etc., Meldung von Schäden an den Objektbetreuer (z.B. Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten), soweit sie Allgemeinräume oder den Außenbereich betreffen. Durchführung von Reinigungsarbeiten, z.B. der groben Reinigung der Außenanlage von Papier und sonstigem Müll, Reklame am Hauseingang entsorgen, Müllplatzreinigung und Mülltonnen nachstopfen, Übernahme der Hausordnungsarbeiten bei Leerstand.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei Ihrem/Ihrer Kundenbetreuer/in.

BERNHARD DEINES · MEISTERBETRIEB ·

Wir sind ihr Spezialist bei der Gestaltung eines funktionalen und stylischen Badezimmers

Als kompetenter Partner im Bereich der Haustechnik beraten wir Sie gerne zum Thema Sanitär, Bad, Heizung

Deines Haustechnik GmbH
Tel.: 06181-184415

Breslauer Straße 4, 63452 Hanau,
info@deines-gwh.de, www.deines-haustechnik.de

Welcher Objektbetreuer ist für meinen Bezirk zuständig?

Die Objektbetreuer stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen den Mietern, den Kundenbetreuern und technischen Sachbearbeitern in der Baugesellschaft dar. Sie sind Ansprechpartner vor Ort, sehen in den Bezirken nach dem Rechten und führen Kleinreparaturen durch.

Da es zu einem Objektbetreuerwechsel kam, informieren wir Sie darüber, welcher Objektbetreuer zurzeit zuständig für Ihren Stadtteil ist:

Herr Leuschel: Tümpelgarten.

Herr Aksit: Lamboy, Rosenau, Langenselbold, Kilianstädten, Neuberg.

Herr Deichsel: Außenbereich der Innenstadt.

Herr Winter: Kern der Innenstadt.

Herr Piatkowski: Weststadt.

Frau Sattler: Auheim, Hafen, Steinheim, Kesselstadt, Wolfgang, Maintal.

Herr Karger: Wohnungseigentümer- und Fremdverwaltung.

Telefonisch zu erreichen sind die Objektbetreuer über die Zentrale: Tel.: 2501-0

Ihr Meisterbetrieb in Hanau

WERNER CENTNER

ELEKTRO INSTALLATION

PARTNER KNX

Netzwerke | EIB-Anlagen | Telefonanlagen | Sat-/Kabelfernseh- und DVB-T-Anlagen

Plantagenstraße 6 | 63452 Hanau | Telefon 0 61 81 / 91 08 - 0

www.elektro-centner.de | E-Mail: info@elektro-centner.de

Neue Mitarbeiter bei der Baugesellschaft Hanau GmbH

Tobias Meub und Christian Russo - Foto: Günter Gottlieb

Seit Anfang März hat das Team der Baugesellschaft Hanau Verstärkung bekommen. Herr Christian Russo unterstützt Frau Petra Weinzettel bei der Sozialberatung der Wohnungswirtschaft. Wer er ist und was er bis jetzt schon alles gemacht hat, erzählt er am besten selbst:

„Nach meinem Studium der Sozialwissenschaften in Frankfurt war ich fünf Jahre als Koordinator für das Landesprogramm „Modellregion Integration“ im Fachbereich Bildung, Soziale Dienste und Integration der Stadt Hanau tätig. Anschließend begleitete ich drei Jahre eine Wohngruppe „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ in Hanau-Wolfgang. In meiner Freizeit mache ich Musik und interessiere mich für Fußball und Grafik-Design. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben bei der sozialen Mieterberatung der Baugesellschaft Hanau und besonders darauf, wieder für die Menschen in meiner Heimatstadt vor Ort begleitend und unterstützend tätig zu sein.“

Seit Anfang April wird die Baugesellschaft von einem dualen Studenten unterstützt, der in der vorlesungsfreien Zeit, während seines dreieinhalbjährigen Studiums, bei der Baugesellschaft Hanau ein Praktikum absolviert. Wer er ist und was er macht, erzählt er uns:

„Mein Name ist Tobias Meub, ich bin 20 Jahre alt und wohne in Großkrotzenburg. 2016 habe ich mein Abitur absolviert und anschließend ein Lehramtsstudium an der Goethe-Universität in Frankfurt begonnen. Mit der Zeit merkte ich, dass es nicht die richtige Berufswahl für mich war. Nachdem ich mich über die Aufgaben und Chancen in der Immobilienwirtschaft ausführlich informiert habe, bin ich mir nun sicher, dass ich die richtige Branche für mich entdeckt habe. Mein Ausbildungsweg erfolgt über ein Duales Studium mit der Bezeichnung „Betriebswirtschaftslehre – Immobilienmanagement“ an der Internationalen Hochschule IUBH. Hierbei erfolgt ein wöchentlicher Wechsel zwischen der Theorie an der Hochschule und der Praxis im Unternehmen. Ich bin motiviert, die in der Theorie gelernten Inhalte bei der Baugesellschaft Hanau GmbH umzusetzen und froh darüber, weitere umfangreiche Praxiserfahrungen in der Wohnungswirtschaft sammeln zu dürfen. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball, um frisch und fit zu bleiben. Ansonsten freue ich mich darauf, Teil des großen Teams zu werden und möchte dazu beitragen, dass die Baugesellschaft Hanau weiterhin gute Arbeit leistet.“

Die Kolleginnen und Kollegen der Baugesellschaft Hanau heißen Herrn Russo und Herrn Meub herzlich willkommen.

Seit 1914
MITTERER
Moderne Heiztechnik und Sanitäranlagen
Gas-Brennwerttechnik
Solar-Anlagen
Bäder
Kundendienst
Wärmepumpen
Energieberatung
Komplett-Sanierungen
Wartungsservice
MITTERER GMBH ■ Ramsaystraße 18, 63450 Hanau ■ Telefon (0 6181) 2 4769 ■ Telefax (0 6181) 25 72 51 ■ E-Mail info@mitterer-hanau.de ■ www.mitterer-hanau.de

Wofür ist der Notdienst da?

Kann ich als Mieter den Notdienst jederzeit anrufen? „Es kann ja beispielsweise sein, dass ich als Mieter den ganzen Tag arbeiten war und erst nach Feierabend feststelle, dass ein einzelner Heizkörper in meiner Wohnung nicht warm wird ...“ Dieser nicht seltene Fall stellt ohne Frage für den einzelnen Mieter zwar einen Notfall dar, ist aber kein Notfall im Sinne unseres Notdienstes. Solche Schäden müssen zu den regulären Öffnungszeiten gemeldet werden.

Zu Notfällen gehören:
Elektro: Kompletter Stromausfall (in der Wohnung bzw. im Haus).
Kein Notfall: Der teilweise Ausfall der Beleuchtung, Ausfall der Klingelanlage / Sprechanlage.
Heizung / Warmwasserversorgung: Vollständiger Ausfall der Heizungsanlage und / oder der Warmwasserversorgung. Ausfall eines Durchlauferhitzers Gas / Elektro in der Wohnung. Massive Undichtigkeit an einem Heizkörper. Gasgeruch. Rauchentwicklung aus Abgasrohren.
Kein Notfall: Eine leichte Undichtigkeit, Ausfall eines Heizkörpers.
Sanitär: Massive Undichtigkeit an Wasserleitungen / Armaturen. Fließendes Wasser an Decken und Wänden.
Kein Notfall: Feuchte Stellen an der Wand.
Schlösser: Defektes Türschloss mit eingesperrter Person. Ausgesperrter Mieter ohne defektes Schloss (keine Kostenübernahme durch den Vermieter!).

*Auch ein altes Telefon reicht aus, um den **richtigen** Notdienst anzurufen - Foto: Günter Gottlieb*

Kein Notfall: Eine defekte Zimmertüre ohne eingesperrte Person, geschlossenes defektes Fenster.

Der Notdienst wurde eingerichtet, um im Fall der Fälle dem Mieter bei einem echten Notfall schnell helfen zu können und größere Folgeschäden an der Wohnung zu vermeiden. Der Notdienst wird durch eine externe Firma betreut und nicht durch eigene Mitarbeiter. Diese Firma sichert den Schaden zunächst erst einmal ab, bis eine weitere Fachfirma an einem Werktag den Schaden reparieren kann. Bei Inanspruchnahme des Notdienstes bitten wir Sie uns umgehend zu informieren, d. h. am folgenden Werktag. Nur dann können wir die entstandenen Kosten für einen echten Notfall übernehmen. Stellt der Notdienst fest, dass der Schaden durch den Mieter selbst verursacht wurde, übernimmt die Baugesellschaft keine Kosten. Der Mieter muss den Einsatz der Firma selbst bezahlen.

Die Nummer unseres Notdienstes lautet: **06181-250199**

Piepsende Rauchwarnmelder, auch wenn sie stören, sind kein Notfall. Für die Rauchwarnmelder ist die Firma ISTA zuständig. Sie hat einen 24-Stunden-Service und ist unter folgender Nummer zu erreichen:
02015-0744 497

Barrierearmer Badumbau - Wanne zu Dusche, wie funktioniert das?

ALT

NEU

ALT

NEU

Was kann ich mir darunter vorstellen? Kann das jeder beantragen? Wie lange dauert das und macht der Umbau viel Dreck? Fragen über Fragen die sich stellen, wenn man vom barrierearmen Badumbau hört.

Wir haben Frau Martin, eine Mieterin der Baugesellschaft Hanau, besucht. Sie ist Mieterin seit August 1965 und möchte ihre Wohnung noch lange bewohnen. Obwohl das Bad, aufgrund einer Sanierung im Jahr 2002, noch völlig intakt und zeitgemäß war, entsprach die Badewanne nicht mehr den Bedürfnissen von Frau Martin. Auch Hilfsmittel, wie ein Badewannenlift, waren nicht mehr hilfreich. Daher sollte nun ein Badumbau stattfinden. Anlass für den Badumbau war, dass Frau Martin den Transfer in die Badewanne nicht mehr schaffte. Der barrierearme Badumbau bezog sich bei Frau Martin daher nur auf die Badewanne, die durch eine große ebenerdige Dusche mit Haltegriff und Glasabtrennung ersetzt wurde.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen (siehe Fotos). Damit die Mieterin ihre eigene Sichtweise zum Badumbau wiedergeben kann, haben wir Frau Martin interviewt.

***Redaktion**: Frau Martin, wie sind Sie zum Badumbau gekommen? Können Sie unseren Lesern berichten, welche Schritte Sie eingeleitet haben?*

Frau Martin: Ich wohne schon sehr lange hier und auch wenn es nicht immer einfach ist in den ersten Stock zu kommen, will ich nicht mehr ausziehen. Für meine Badewanne hatte ich einen Badewannenlift. Der Lift war sehr umständlich und auch etwas kaputt. Deshalb wendete ich mich an die Krankenkasse. Die Dame von der Krankenkasse erzählte mir, dass ich einen Zuschuss für einen Badumbau bekommen würde, da ich Pflegestufe eins habe. Der Vermieter muss dem Umbau aber zustimmen.

***Redaktion**: Als Sie die Freigabe von der Krankenkasse hatten, welche Schritte haben Sie dann bei der Baugesellschaft eingeleitet, um von Ihrem Vermieter die Zustimmung zu bekommen?*

Frau Martin: Ich habe mich zuerst an Herrn Steinborn gewendet. Er ist der zuständige technische Sachbearbeiter für meine Wohnung. Er hat von der technischen Seite aus sein Einverständnis gegeben, dass man in meinem Bad einen Umbau machen kann. Frau Weinzettel, sie ist Sozialpädagogin bei der Baugesellschaft, hat mich beraten, welche Umbaumöglichkeiten es gibt und konnte mir auch zwei Firmen nennen, die den Umbau kostengünstig und schnell durchführen können. Frau Weinzettel hat dann auch den Erstkontakt zu den Firmen hergestellt und war mit Herrn Steinborn beim Aufmaß für das Angebot dabei. Ich hatte Angebote von zwei Firmen. Eine ganz barrierefreie Lösung für mein Bad gab es leider nicht, da meine Wohnung im 1.OG liegt, aber eine gute barrierearme Umbaumöglichkeit. Frau Centner von der Wohnungswirtschaft hat dem Badumbau dann ebenfalls noch zugestimmt.

***Redaktion**: Wie ging es dann weiter?*

Frau Martin: Entschieden habe ich mich für die Firma Lenting. Herr Lenting hat mir alles gut erklärt und sein Angebot war auch etwas günstiger als das zweite Angebot.

Das neue Bad - Foto: Baugesellschaft Hanau

***Redaktion**: Sie waren während des Umbaus die ganze Zeit in Ihrer Wohnung anwesend. Wie lange dauert so ein Badumbau und macht das viel Dreck?*

Frau Martin: In drei Tagen war alles fertig. Die Handwerker haben sogar einmal abends länger gearbeitet, um fertig zu werden. Der Umbau macht zwar etwas Krach und auch Dreck, ich kann mich aber nicht beschweren. Die Handwerker waren zu mir immer nett und haben alles sauber hinterlassen.

***Redaktion**: Wie funktioniert das mit der Abrechnung? Wer übernimmt die Kosten für den Badumbau?*

Frau Martin: Der Badumbau hat 4.470 € gekostet. 4.000 € hat meine Krankenkasse übernommen und 470 € musste ich selbst zahlen. Ich habe Herrn Lenting die 470 € gegeben und er hat die 4.000 € direkt mit der Krankenkasse abgerechnet. Der Rechnungsbetrag hat auch mit dem Angebot übereingestimmt.

***Redaktion**: Sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden?*

Frau Martin: Ja sehr. Sie können sich das Ergebnis selbst ansehen. Die Dusche ist schön groß und ich kann mich wieder problemlos waschen. In der Dusche befindet sich sogar ein Haltegriff und der Boden hat eine Beschichtung, auf der ich nicht ausrutschen kann. Herr Lenting hat mir auch einen Reiniger und einen Glasabzieher für die Glasabtrennung geschenkt.

***Redaktion**: Der Umbau ist wirklich sehr schön geworden. Ich danke Ihnen für das Interview und den Blick in Ihr Badezimmer.*

Herr Lenting, Frau Martin und Herr Steinborn - Foto: Baugesellschaft Hanau

Lenting
SANITÄR & HEIZUNG
Tel.: 06103 - 202 48 36
info@stefanlenting.de
Fabrikstraße 27 • 63225 Langen

Nach der Pilotphase wird das Projekt Mieterführerschein ausgeweitet

Die Akteure und Initiatoren des Projektes „Mieterführerschein", v.l. Petra Weinzettel, Sozialarbeiterin der Baugesellschaft Hanau, Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, Jens Gottwald, Geschäftsführer der Baugesellschaft Hanau, Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Franz Wolf, stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft für Wirtschaftskunde und Daniela Grund, Teamleiterin für Seminare und Berufsorientierung der Gesellschaft für Wirtschaftskunde, sowie Hans Egon Heinz vom Mieterbund Hanau und Iris Hurrlein vom Kommunalen Center für Arbeit. - Foto: Günter Gottlieb

Wie lüfte ich meine Wohnung richtig? Wie finde ich überhaupt eine Wohnung? Wie sieht ein Mietvertrag aus? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses „Mieterführerschein". Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Baugesellschaft Hanau, die auch der Ideengeber dieses Projektes war, der Gesellschaft für Wirtschaftskunde und dem Mieterbund Hanau vom Kommunalen Center für Arbeit und Soziales gefördert.

„Es soll als unterstützendes Angebot für Menschen fungieren, die aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes nicht so leicht eine neue Wohnung finden", informierte Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Susanne Simmler anlässlich eines Pressetermins mit der Stadt Hanau und allen Beteiligten.

Am Ende des zweitägigen Kurses erhalten die Absolventinnen und Absolventen einen Führerschein, den sie Vermietern vorlegen können. Wohnungssuchende mit Mieterführerschein sind über ihre Rechte und Pflichten als Mieter einer Wohnung umfassend informiert und haben somit eine gute Voraussetzung für ein zukünftiges Mietverhältnis. „Außerdem bietet der Mieterführerschein auch den potentiellen Vermietern eine gewisse Sicherheit", erläuterte Susanne Simmler.

Der Mieterführerschein dokumentiert die Eigeninitiative des Wohnungsbewerbers, beugt Problemen zwischen Mietern und Vermietern vor und trägt dazu bei Schäden, wie zum Beispiel Schimmel, durch fachgerechtes Lüften zu verhindern. Auch das Erlernen des richtigen Putz- und Waschverhaltens sowie der Mülltrennung und Müllentsorgung sind Bausteine im Programm des Projektes.

Günstige Wohnungen zu finden ist nicht einfach. Die Migranten drängen auf den Wohnungsmarkt, der hart umkämpft ist, besonders die Flüchtlinge haben es schwer, sich gegen die einheimische Konkurrenz durchzusetzen. Zum einen haben diese selbst Probleme bei der Wohnungssuche, zum anderen haben die Vermieter häufig Vorbehalte. „Gerade aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes erhoffen wir uns mit diesem Projekt ein besseres Verständnis auf beiden Seiten, insbesondere sollen so bei den zukünftigen Vermietern Vorurteile abgebaut werden", erklärte Hanaus Bürgermeister Axel Weiss-Thiel.

Bereits die Pilotveranstaltung im vergangenen Jahr hatte gezeigt, dass die von der Baugesellschaft Hanau und der GfW gemeinsam erarbeitete Konzeption eine echte Lücke schließt. Bevor die Teilnehmenden des Workshops jedoch das begehrte Zertifikat erhalten, müssen sie an zwei Tagen einen theoretischen Teil und einen Praxistest absolvieren. „Uns war es wichtig, wesentliche Elemente des Wohnungsmarktes und auch die mitunter schwierige Theorie so zu vermitteln, dass für die Teilnehmenden ein langfristiger Mehrwert entsteht", so Jens Gottwald, Geschäftsführer der Hanauer Baugesellschaft, die für die praktischen Übungen der künftigen Mieter echte Bewerbungsgespräche in leerstehenden Wohnungen möglich macht.

Das Projekt will auch die Eigenverantwortung der Wohnungssuchenden erhöhen, indem sie fit gemacht werden für die eigene Wohnung. Die Teilnahme am Kurs ist kostenfrei.

Hergesell
HAUSMODERNISIERUNGEN
MEISTERBETRIEB
• FLIESEN
• MAURER
• MONTAGEARBEITEN
• 3D BÄDERPLANUNG
• INNENAUSBAU
Wir verschönern Ihr Haus!
Spitzenweg 36 · 63457 Hanau
Tel. (06181) 969 16 97 · Fax (06181) 675 09 62
Mobil 0163/3204033
E-Mail: info@antonhergesell.de
www.bau-hergesell.de

Was tut der Verwalter?

Der ehemalige Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Dr. Oscar Schneider, hat das Berufsbild des Verwalters treffend formuliert:

„Der Verwalter hat eine Vielzahl von Aufgaben zu bewältigen. Er hat für bestimmte Angelegenheiten kraft Gesetz die Stellung eines Vertreters der Eigentümergemeinschaft, er leitet die Wohnungseigentümerversammlung, er ist verantwortlich für die Durchführung der Beschlüsse der Wohnungseigentümer, für die Durchführung der Hausordnung und für die immer wichtiger gewordene ordnungsgemäße Instandhaltung des gemeinschaftlichen Eigentums.

Die Vielzahl dieser Aufgaben erfordert Qualifikation und Erfahrung auf den verschiedensten Gebieten. Dies reicht von rechtlichen bis hin zu technischen Fragen. Dies erfordert auch sehr viel an psychologischem Einfühlungsvermögen, an Verhandlungsgeschick, um die Interessen der verschiedenen Wohnungseigentümer möglichst auf einen Nenner zu bringen.

Der Verwalter ist schließlich auch der Mittler im oft schwierigen Spannungsfeld zwischen Eigentümer und Mieter.“

Baugesellschaft Hanau feiert Richtfest in der Otto-Wels-Straße

Jens Gottwald (Geschäftsführer der Baugesellschaft Hanau), Oberbürgermeister Claus Kaminsky (Aufsichtsratsvorsitzender der Baugesellschaft Hanau) und Hermann Köck (Vorstand der Sparkasse Hanau) - Foto: Günter Gottlieb

„Mit diesem Projekt nutzen wir das Potenzial, das die vorhandene Fläche auf dem Grundstück und die baulichen Voraussetzungen der Bestandsgebäude mitbringen, bestmöglich," kommentiert Jens Gottwald, Geschäftsführer der städtischen Baugesellschaft das aktuelle Projekt in der Otto-Wels-Straße, wo gerade das Richtfest gefeiert werden konnte.

Angesichts der hohen Nachfrage nach Wohnraum im gesamten Rhein-Main-Gebiet sehe es das Wohnungswirtschaftsunternehmen als seine originäre Aufgabe, preiswerten Wohnraum zu schaffen, wo immer sich die Gelegenheit bietet. Deshalb hat man sich auch dafür entschieden, die bestehende Liegenschaft in der Otto-Wels-Straße nicht nur zu sanieren, sondern durch die Aufstockung der Bestandsgebäude und durch einen nachverdichtenden Neubau insgesamt 36 neue Wohnungen zu schaffen.

Oberbürgermeister Claus Kaminsky nutzte dann das Richtfest auch dafür, der Baugesellschaft dafür zu danken. „Neue Wohnungen bauen - das ist die Antwort auf die berechtigten Klagen nach zu wenig bezahlbarem Wohnraum im Rhein-Main-Gebiet. Die Baugesellschaft Hanau leistet hier als städtisches Unternehmen einen unschätzbaren Beitrag, in dem sie das Potenzial freier Flächen zur Errichtung von neuem Wohnraum nutzt."

Nach Abschluss des Projektes werden 60 Wohnungen in zeitgemäßem Standard und einer besonders attraktiven Lage an der Kinzig und am Tiefgarten zur Verfügung stehen. Um ausreichend Parkmöglichkeiten anbieten zu können, werden zudem 42 neue Stellplätze hergestellt. Auch eine Vorrüstung für E-Tankstellen ist geplant, um kurzfristig auf entstehenden Bedarf reagieren zu können.

Aufgrund der kurzen Fertigungs- und Herstellungszeiten sowie der hohen Anzahl von Mietinteressenten ist hier das erfolgreiche Konzept des Holzhybridhauses in der Lenbachstraße, das die Baugesellschaft mit der B & O Wohnungswirtschaft GmbH & Hirschmüllerschmidt Architekten errichtet hat, wieder zum Zuge gekommen. Denn bisher waren die Rückmeldungen für das Haus, das mit Barrierefreiheit, hohem Wohnkomfort sowie mit modernen Grundrissen, die für jedes Alter geeignet sind, überzeugt, seitens der Mieter durchweg positiv. „Anders als in der Lenbachstraße gibt es hier zudem überdachte Balkone sowie eine Versorgung mit Strom und Wärme über ein Blockheizkraftwerk", so Gottwald.

Martin Jungandreas, Geschäftsführer B&O Wohnungswirtschaft GmbH, würdigte die Innovationsbereitschaft der Verantwortlichen: „Die Baugesellschaft wäre nicht die Baugesellschaft, wenn es nicht eine Weiterentwicklung gegenüber dem letzten Projekt geben würde. Die Entscheidung, hier vorgefertigte Bäder und Gebäudeteile zu verwenden, bringt zusätzliche Vorteile mit sich." Nach seinen Worten werden mittlerweile ca. 60 Prozent des Hauses nicht mehr vor Ort errichtet, sondern in Werkshallen vorgefertigt. Dieser Vorfertigungsgrad soll die kommenden Jahre weiter erhöht werden.

Ansicht des neuen Wohnhauses an der Otto-Wels-Straße - Foto: Günter Gottlieb

Im Zuge der Nachverdichtung wird auf dem Areal ein fünfgeschossiges Gebäude mit zwei Hauseingängen, Aufzügen und einer Gesamtwohnfläche von 1.775 Quadratmetern entstehen. Dabei verteilt sich die Wohnfläche auf 28 barrierefreie Wohnungen mit zwei und drei Zimmern. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 55 und 89 Quadratmetern. Die Neubau-Wohnungen sollen zu einem Staffelmietpreis ab 9,80 Euro pro Quadratmeter angeboten werden, die Miete für die sanierten Wohnungen beginnen bei 7,50 Euro. „Die Mietpreise können sich gerade mit Blick auf das Niveau im Rhein-Main-Gebiet und Frankfurt sehen lassen," erinnerte OB Kaminsky daran, dass durch den klimaschonenden Bau und die energetische Bauweise künftige Einsparungen bei den Nebenkosten die Gesamtbelastung senken.

Die vorhandenen dreigeschossigen Häuser mit vier Hauseingängen werden jeweils um ein Geschoss aufgestockt. So entstehen pro Hauseingang jeweils zwei neue Wohnungen. Insgesamt kommen in den Bestandsgebäuden somit acht zusätzliche 3-Zimmer-Wohnungen mit etwa 66 Quadratmetern durch die Aufstockung hinzu. Der Einbau von neuen Aufzügen sorgt dafür, dass künftig alle Etagen mit dem Fahrstuhl erschlossen werden.
Außerdem werden umfassende Modernisierungen in den Bestandsgebäuden durchgeführt. Geplant sind neben der Erneuerung der Fenster sowie die Sanierung und teilweise Erneuerung der Balkone auch die Aufdopplung des vorhandenen Wärmedämmverbundsystems, die Sanierung der Hauseingänge und Treppenhäuser sowie die Sanierung der Bäder und Versorgungsstränge.

„Summa summarum investiert die Baugesellschaft hier bis zum Abschluss der Bauarbeiten rund acht Millionen Euro", macht Jens Gottwald die Bedeutung deutlich, die das Vorhaben für das Wohnungswirtschaftsunternehmen hat, und bedankt sich auch bei der Mieterschaft. „Sanierungen im Bestand stellen immer eine Belastung für alle Beteiligten dar. Unsere Mieterinnen und Mieter stehen das derzeit tapfer durch. Das ist nicht selbstverständlich."

Richtspruch - Foto: Gottlieb

Hölzinger
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Grünflächenpflege · Baumarbeiten
Alles aus einer Hand
Forellenstraße 2 • 63452 Hanau
06181 9457066
info@hoelzinger-galabau.de

Aktuelle Sanierungsmaßnahmen

Philipp-Reis-Straße - Foto: Günter Gottlieb

In der Liegenschaft Calvinstraße, Französische Allee und Karl-Röttelberg-Straße an der Niederländisch-Wallonischen Kirche sind die umfassenden Sanierungsarbeiten der 36 Wohnungen fertiggestellt.

Die Wohnungen wurden kernsaniert und die Grundrisse teilweise geändert, um zeitgemäße Wohnungen zu schaffen. Die Fassade und das Dach wurden erneuert und die Wohnungen erhielten Vorstellbalkone. Die Außenanlagen wurden ebenfalls neugestaltet. Die 36 Wohnungen sind alle vermietet.

Die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten der Gebäude in der Philipp-Reis-Straße 1-3 stehen kurz vor der Fertigstellung. Die Fassade des Hochhauses wurde gedämmt und es wurde eine Riemchenfassade angebracht. Außerdem wurden alle Versorgungsstränge und Aufzüge erneuert.

Aktuell laufen die Aufstockungsarbeiten in Haus Nr. 3. Die Fertigstellung der Arbeiten im Bestand mit 79 Wohnungen erfolgt bis Juli 2019, anschließend folgt die Erneuerung der Außenanlagen.

Im Teichweg 5, 7, 9, 9a in Hanau-Rosenau werden die insgesamt 36 Wohnungen ebenfalls nach und nach im Bestand umfassend saniert und modernisiert, um sie an zeitgemäße Wohnansprüche anzupassen.

Zu den geplanten Maßnahmen zählen u.a. die Erneuerung der Heizungsanlage, die Erneuerung aller Versorgungsstränge sowie die Sanierung und teilweise Grundrissveränderungen der Bäder. Die Fassaden, Dachböden und Kellerdecken werden wärmegedämmt und es werden 3-fach verglaste Fenster eingebaut.

Des Weiteren werden die Hauseingangsbereiche und Treppenhäuser sowie die vorhandenen Balkone saniert. Zum Teil werden sogar neue Balkone angebaut. Die Arbeiten beginnen Ende April mit den Strangsanierungen.

Qualifizierte Fußbodenarbeiten

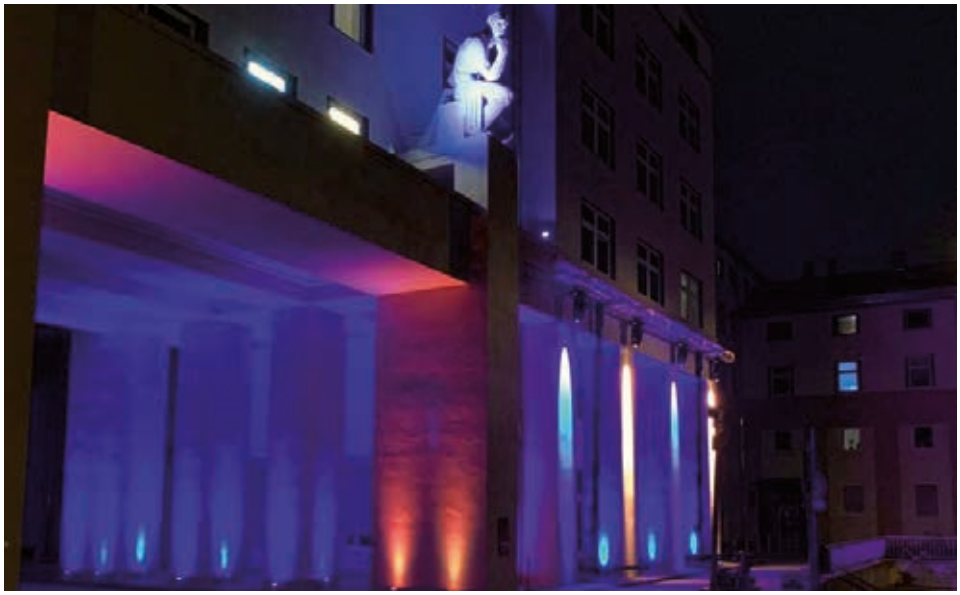
- Vorbereitung der Unterböden
- Verlegung von Fußbodenbelägen
- Anbringung von Fußbodenleisten
- Ausbesserungsarbeiten

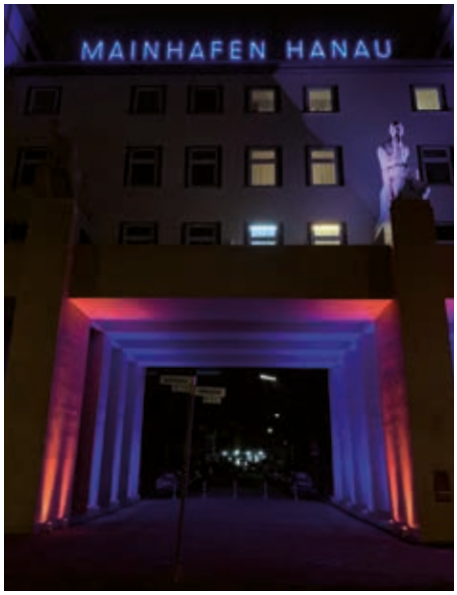
Theo Zinke

Am Ballplatz 7
63450 Hanau
06181/254516
06181/251670

Teichweg - Foto: Günter Gottlieb

Beleuchtung des Hafentors





Beleuchtungstest am Hafentor - Fotos: Baugesellschaft Hanau

Nach der umfangreichen Sanierung der Fassade des Einzelkulturdenkmals Hafentorgebäude und der Restaurierung der zwei Kolossalfiguren am Hafentor, soll ein neues Beleuchtungskonzept die Aufwertung des Eingangs zum Hafenquartier unterstreichen.

Bei einem Beleuchtungstest zeigte der Künstler Bernd Schreiber von KS-Showtechnik die Möglichkeiten der Inszenierung des Gebäudes und des Hafenplatzes auf. Das neue Beleuchtungskonzept hebt die bemerkenswerte Architektur des Gebäudes hervor, indem die Säulen des Hafentors und des Durchgangs angestrahlt werden. Auch die Kolossalfiguren werden von weitem sichtbar, sodass man sie aus vorbeifahrenden Autos bewundern kann. Rund um den Hafenplatz werden Strahler in „U-Form“ installiert, um den gesamten Platz heller zu gestalten. Die Beleuchtung soll nicht nur die Wirkung des Gebäudes verstärken, sondern auch die Sicherheit verbessern. Die hellere Gestaltung der Umgebung trägt maßgeblich zur Erhöhung des Sicherheitsempfindens der Bewohner und Passanten bei.

Die von oben herab gerichteten Leuchtstrahler, die das Licht akzentuiert und stark fokussiert abstrahlen und somit Blendungen verhindern, ermöglichen wechselnde Lichtstimmungen. Die Farbgestaltung des Lichtkonzepts kann bei Bedarf passend zu besonderen Veranstaltungen, beispielsweise in der Kunstgalerie, verändert werden.

Die Umsetzung des Beleuchtungskonzepts wird derzeit geprüft und voraussichtlich in diesem Jahr umgesetzt.

Wollten Sie schon immer mal ein Restaurant oder Café eröffnen?

In der Altstadt von Hanau, Innenstadtnähe, ergibt sich jetzt vielleicht eine Möglichkeit für Sie. Die Baugesellschaft Hanau saniert aktuell zwei Häuser, für die jeweils ein Ladengeschäft im Erdgeschoss vorgesehen ist. Der zukünftige Mieter dieser Ladengeschäfte hat aktuell noch die Möglichkeit, eigene Wünsche beim Umbau mit einzubringen. So können die Ladengeschäfte den Bedürfnissen seines zukünftigen Mieters optimal angepasst werden. Die Ladengeschäfte werden ohne Erhebung einer Maklerprovision angeboten und vermietet.

Schlossplatz 5

Überblick:

Erdgeschoss:	ca. 130,00 m²
Kellergeschoss:	ca. 93,00 m²
Terrasse:	ca. 42,00 m²
(Ansatz 1/4 von 167,35 m²)	
Gesamt EG:	**ca. 265,00 m²**

Steinstraße 8

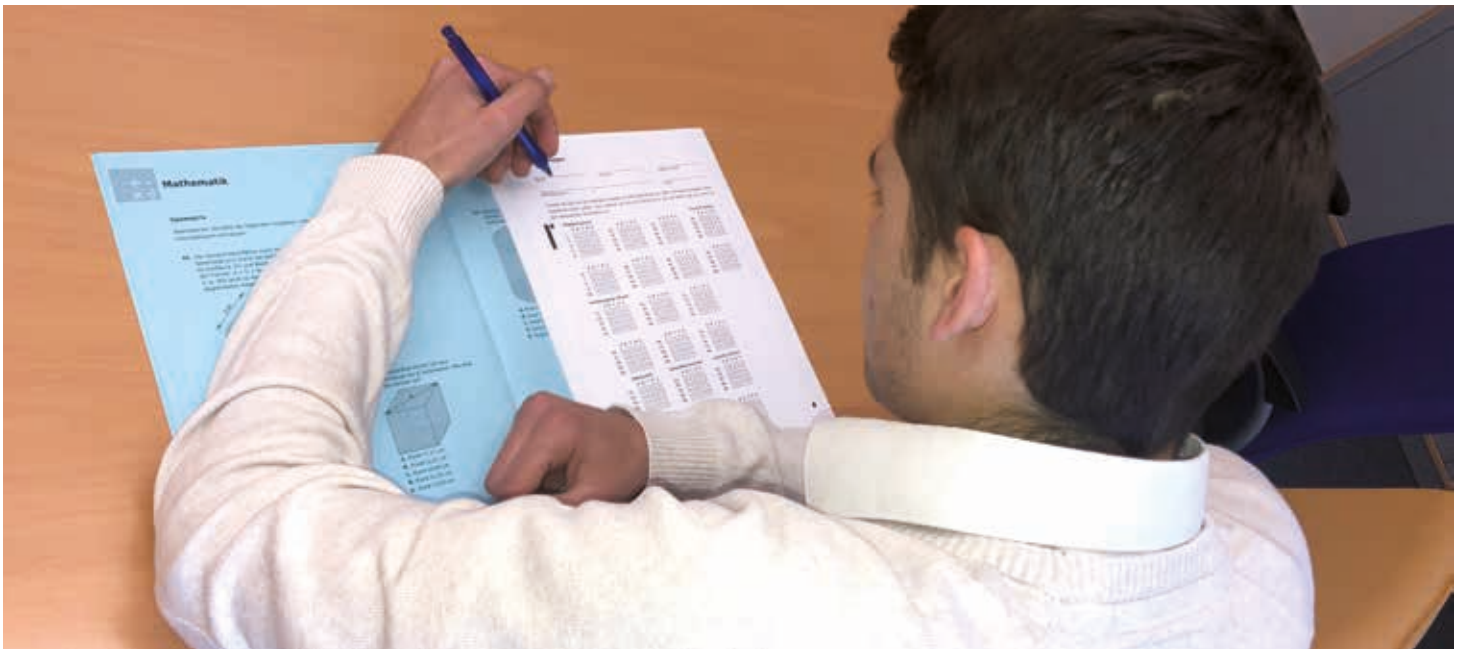
Überblick:

Verkaufsfläche:	46,54 m²
Teeküche:	4,95 m²
WC:	3,21 m²
Keller:	28,68 m²
Flur KG:	3,77 m²
Gesamt EG:	**54,70 m²**
Gesamt KG:	**32,45 m²**

Ansprechpartner:
Karsten Baumann
06181/2501-69
info@bau-hanau.de

Nähere Infos: https://bau-hanau.de/bgh-immobilien/

Ausbildung bei der Baugesellschaft Hanau 2019



Ausfüllen des Einstellungstests - Foto: Baugesellschaft Hanau

Auch in diesem Jahr stellt die Baugesellschaft Hanau wieder neue Auszubildende für den Beruf der Immobilienkauffrau / des Immobilienkaufmanns ein. Was erwartete die Bewerber und was kann man sich unter diesem Ausbildungsberuf vorstellen?

Immobilienkaufleute sind meist in der Immobilienwirtschaft tätig: z. B. in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, für Immobilienmakler und Wohnungsgenossenschaften. Sie kaufen, verkaufen, vermieten und verpachten Grundstücke und Gebäude. Sie betreuen Neu- oder Umbauprojekte, entwerfen Finanzierungspläne und beraten Kunden in Immobilienfragen. Immobilienkaufleute kennen Bauvorschriften und kümmern sich um das technische Gebäudemanagement. Sie sind beteiligt an Marketingmaßnahmen und übernehmen kaufmännisch-verwaltende Büroarbeiten und Außendienst-Aufgaben.

Bei der Baugesellschaft Hanau sind sie mit der Vermietung und Verwaltung der über 4.100 eigenen Wohnungen der Baugesellschaft Hanau beschäftigt und in der WEG-Verwaltung tätig, die sich um die Wohnungen und Häuser fremder Eigentümer kümmert.

Immobilienkauffrau / Immobilienkaufmann ist ein anerkannter Ausbildungsberuf für den mindestens die mittlere Reife benötigt wird. Die Ausbildung dauert im Normalfall drei Jahre und beinhaltet eine Zwischenprüfung in der Ausbildungsmitte. Wenn die Auszubildenden sehr gute Leistungen nachweisen, kann die Abschlussprüfung vorgezogen und die Ausbildung somit verkürzt werden. Hierzu müssen Auszubildende und Ausbilder einen entsprechenden Antrag stellen. An zwei Tagen gehen die Auszubildenden in die Berufsschule und kommen nach der Schule zurück in den Betrieb. An den anderen drei Wochentagen sind sie ganztags im Betrieb beschäftigt. Die Auszubildenden durchlaufen bei der Baugesellschaft Hanau alle Abteilungen und können sich so ein umfassendes praktisches Wissen, ergänzend zum theoretischen Schulwissen, aneignen.

Im Februar und März fanden bei der Baugesellschaft Hanau die Einstellungstests statt. Neben einem schriftlichen Einstellungstest, in dem das Allgemeinwissen, visuelles Denken, fachbezogenes Wissen, Sprachbeherrschung, Mathematik und logisches Denken getestet wurden, wurden die besten Kandidatinnen und Kandidaten zu einem weiteren Vorstellungsgespräch eingeladen.

Immobilienkaufleute brauchen eine ganze Reihe verschiedener Qualifikationen. Finanzierungskonzepte und kaufmännische Abrechnungen erfordern mathematische Sicherheit. Zudem sollte eine große Portion Flexibilität nicht fehlen, und ohne sprachliche Sicherheit – mündlich wie schriftlich – dürften Absprachen mit Kunden und Anbietern schwerfallen. Daher wird beim Beruf der Immobilienkauffrau / des Immobilienkaufmanns besonderen Wert auf die Noten in Mathematik und Deutsch gelegt. Darüber hinaus macht sich beim Agieren auf den Immobilienmärkten ein Gespür für Wirtschaftsthemen bezahlt.

Die neuen Auszubildenden beginnen am 01. August 2019 ihre Ausbildung. Das Team der Baugesellschaft Hanau freut sich schon darauf, sie auf ihrem Ausbildungsweg begleiten und unterstützen zu können. Wer die neuen Auszubildenden sind, stellen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe des Bibers vor.

Baugesellschaft Hanau verabschiedet zwei langjährige Mitarbeiter

Jens Gottwald verabschiedet Frau Marion Magel - Foto: Baugesellschaft Hanau

Nach 28 und 16 Jahren Betriebszugehörigkeit hat die Baugesellschaft Hanau dieser Tage mit Marion Magel und Hans Menges zwei langjährige Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Geschäftsführer Jens Gottwald nutzte die Gelegenheit, beiden für ihre Betriebstreue zu danken. „Heutzutage wechseln Arbeitnehmer viel schneller das Unternehmen. Ihre Loyalität und Zuverlässigkeit zeichnet Sie aus und wir als Arbeitgeber haben in hohem Maße davon profitieren dürfen."

Marion Magel hat am 1. Januar 1991 ihre Tätigkeit als Bauingenieurin in der Bauabteilung der Baugesellschaft begonnen, nachdem sie aus der Nähe von Leipzig nach Hessen umgezogen war. In all den Jahren begleitete sie zahlreiche große Bau- und Sanierungsprojekte, darunter die Sanierung der denkmalgeschützten Liegenschaft in der Dartforder Straße, die energetische Sanierung in der Dresdener und Königsberger Straße, die Sanierung und Nachverdichtung in der Antoniterstraße, der Neubau in der Französischen Allee und die umfassende Sanierung des historischen Hafens.

Wie Gottwald sagte, zeichnet sie jedoch nicht nur ihre sehr gute Arbeit für die Baugesellschaft aus, sondern auch ihre offene, freundliche und kommunikative Art, ihr Engagement und ihr Teamgeist. „Dies haben nicht nur die Kolleginnen und Kollegen geschätzt, sondern auch die Handwerksbetriebe und Firmen, mit denen sie all die Jahre zusammengearbeitet hat. Einige staunten immer wieder, wie gut sie in dieser „Männerwelt" zurechtkam und wie gut sie die Handwerker im Griff hatte."

Marion Magel freut sich auf die neu gewonnene Zeit, die sie mit ihrem Mann, den sie in Hanau kennenlernte, ihrer Familie und Freunden genießen wird. Gemeinsam werden sie auch weiterhin in der Vereinigung „Die 50er Gießen" und im Radballverein aktiv bleiben. „Endlich bleibt auch für ausgiebige Fahrradtouren und Urlaube genug Zeit", so die künftige Ruheständlerin.

Hans Menges war seit dem 1. August 2002 als Sachbearbeiter in der Betriebskostenabteilung tätig und stand den Mietern dort mit Rat und Tat zur Seite. Bevor er zur Baugesellschaft kam, war er als Metzgermeister in Steinheim tätig und absolvierte dann eine Umschulung. „Hans Menges ist für seinen trockenen Humor und freundliche Art bekannt und hat die Menschen gern mit einem seiner lockeren Sprüche zum Lachen gebracht", so der Geschäftsführer der Baugesellschaft. Außerdem zeichne ihn aus, dass er in jeder Situation hilfsbereit sei und die Ruhe bewahrt habe.

Hans Menges freut sich nach eigenen Worten darauf, einige Reparaturen und Renovierungen in Haus und Garten vorzunehmen. Außerdem ist er aktiv im Schützenverein. Sobald auch seine Frau in Rente geht, werden sie gemeinsam ihren Ruhestand genießen und viel Zeit mit der Familie verbringen, kündigte er den Kolleginnen und Kollegen beim Abschied an.

Hermann Maier
Malermeister

Hermann Maier
Malermeister
Louise-Schroeder-Straße 2
63450 Hanau

Telefon: 06181 990066
Fax: 06181 990068
E-Mail: firma-maier@t-online.de

Bürgerwochenende Zukunft Hanau

Der Stand der Baugesellschaft Hanau beim Bürgerwochenende - Foto: Günter Gottlieb

Am Bürgerwochenende „Zukunft Hanau“, das vom 29.-31. März im Congress Park Hanau stattfand, wurde den Bürgern die Möglichkeit geboten sich über verschiedene Themenbereiche wie die Kreisfreiheit Hanaus, Fortbewegen, Lernen, Arbeiten, Wohnen und viele mehr zu informieren. Doch die Bürger konnten sich nicht nur informieren, sondern waren dazu eingeladen sich einzubringen, ihre Meinungen und Vorschläge in Gesprächen und Fragebögen zu äußern und die verschiedenen „Mitmachangebote“ zu nutzen. Etwa 4.500 Besucher nahmen diese Einladung wahr.

Zum Themenfeld „Wohnen“ war auch die Baugesellschaft Hanau an diesem Wochenende gemeinsam mit einigen ihrer Partner vor Ort: dem Deutschen Roten Kreuz, dem Polizeipräsidium Südosthessen sowie der Firma KIWI.

Das DRK stellte den Hausnotruf vor, der insbesondere älteren oder kranken Menschen ein sicheres Gefühl in ihrer eigenen Wohnung vermitteln soll, in dem sie per Knopfdruck sofort eine Sprechverbindung mit der Hausnotrufzentrale herstellen können. Somit kann jederzeit eine situations- und bedarfsgerechte Hilfestellung geleistet werden.

Das Polizeipräsidium Südosthessen ist einer der Partner der Kooperation „Wir helfen Ihnen zu Hause“, die es Menschen ermöglichen soll, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben. Damit sie auch sicher wohnen, beriet die Polizei u.a. zum Thema Einbruchschutz und klärte über Betrugsmaschen auf.

Die Firma KIWI bietet digitale Schließsysteme an, die sie am Bürgerwochenende vielen interessierten Mietern und Eigentümern vorführte. Dabei können die Zugriffsrechte online verwaltet werden, wodurch z.B. im Falle eines Schlüsselverlustes kein Austausch der Schließanlage mehr nötig ist. Das Schließsystem wird erstmals im Neubau Otto-Wels-Straße installiert.

Am Stand der Baugesellschaft konnte man sich über aktuelle Bau- und Sanierungsprojekte u.a. durch Aufstockung und Nachverdichtung einiger Liegenschaften informieren, wodurch die vorhandenen Flächen, optimal ausgenutzt werden. Es wurde aufgezeigt, welches Einsparpotenzial

Begehbare Badzelle, wie sie in der Otto-Wels-Straße eingebaut wurde - Foto: Gottlieb

Bürgerwochenende Zukunft Hanau

an CO2 energetische Sanierungen mit sich bringen und welche Maßnahmen diesbezüglich bereits von der Baugesellschaft umgesetzt wurden.

Aufgrund der demographischen Entwicklung muss im Bereich Wohnen auch weiterhin auf die älterwerdende Gesellschaft und den Wunsch nach einem möglichst langen selbstständigen Wohnen eingegangen werden. Die Baugesellschaft reagiert darauf mit mehreren Kooperationen, der eigenen Sozialberatung und natürlich barrierearmem Bauen und Sanieren. Eine Neuheit ist hierbei das Neubauprojekt im Erlenweg, bei dem im Erdgeschoss eine Pflegeeinrichtung des Behinderten-Werk Main-Kinzig und in den übrigen Geschossen barrierearmer Wohnraum entsteht, sodass die Mieter ihren pflegebedürftigen Angehörigen möglichst nah sein können.

Damit die Besucher der Messe selbst „das Alter erleben“ können, bot die Baugesellschaft den Altersanzug „GERT“, einen Tremor-Simulator sowie verschiedene Brillen, mit denen man testen konnte, wie das Sehen mit verschiedenen Augenkrankheiten aussieht. Viele Besucher nutzten das Angebot und waren erstaunt, wie schwer Bewegungen und alltägliche Handgriffe im Alter fallen können, wodurch ein besseres Verständnis für die älteren Mitmenschen entstand.

Schokoladeneier für unsere Besucher - Foto. Günter Gottlieb

Ein Highlight waren außerdem die begehbare Fertigbadzelle sowie der Wandaufbau in Holzhybrid-Bauweise, die von der Firma B & O zur Verfügung gestellt wurden. Die Holzhybridbauweise, die aktuell im Neubau in der Otto-Wels-Straße wie auch schon in der Lenbachstraße zum Einsatz kommt, ist besonders nachhaltig und zeichnet sich durch eine kurze Bauzeit aus, wodurch Zeit und Kosten beim Bauen gespart werden können. Im Neubau Otto-Wels-Straße kommt nun auch erstmals die Fertigbadzelle zum Einsatz, die im Werk vorgefertigt wird und anschließend nur noch in das Gebäude eingesetzt und angeschlossen werden muss. Somit können ebenfalls Zeit und Kosten gespart werden, da der Bau im Werk witterungsunabhängig ist und die Arbeiten vor Ort ausgeführt werden können, ohne dass die Mitarbeiter ständig an einem anderen Ort auf Montage sein müssen.

Besucher im Altersanzug - Foto: Baugesellschaft Hanau

Ein weiteres Highlight war der Hühnerstall der Baugesellschaft, in dem vier Hühner zu sehen waren. Damit wurde ein neues Projekt vorgestellt, bei dem die Baugesellschaft interessierten Mietern dort, wo es der Platz erlaubt, Hennen und einen Stall zur Verfügung stellt. Im Vordergrund steht dabei die Reduktion von Bioabfall, da Hühner bis zu 150 kg der Abfälle jährlich vertilgen können. Aber auch soziale Aspekte wie die Förderung

Bürgerwochenende Zukunft Hanau

Die Hühner für Mieter fanden großes Interesse bei den Besuchern - Foto: Günter Gottlieb

von Verantwortungsbewusstsein, das Knüpfen von Kontakten über die Hühner und Vereinsamung zu verhindern stecken hinter der außergewöhnlichen Idee von unserem Geschäftsführer Jens Gottwald. „Sehr positiv ist auch, dass wir mit der Idee Massentierhaltung entgegenwirken können und man wirklich weiß, woher die Eier kommen und was die eigenen Hühner zu fressen bekommen.“ Es meldeten sich bereits zahlreiche Interessenten, die von der Idee begeistert waren und nun selbst gerne Hühner halten möchten.

Am Bürgerwochenende wurden außerdem erstmals die Konzepte der drei Bewerber in der Konzeptvergabe zur Gestaltung des Fronhofareals und des Kanzleigebäudes der

Bürgerwochenende Zukunft Hanau

Architekt Stefan Forster bei der Präsentation des Projektes der Arbeitsgemeinschaft Terramag - Baugesellschaft - Forster für die Nutzung des Kanzleibaues am Schloßplatz - Foto: Günter Gottlieb

Öffentlichkeit vorgestellt. Die Baugesellschaft Hanau und die Terramag GmbH bilden hierbei eine Bietergemeinschaft, die Stefan Forster Architekten an ihrer Seite hat. Anstelle des abgebrochenen Haus des Handwerks soll ein L-förmiger Neubau entstehen, der sich in die Umgebung rund um den Schloßplatz einfügt und sowohl Gastronomie, eine Tanzschule, einen Club, Junges Wohnen mit kleineren Einheiten und Wohnen beherbergen soll. Durch die Gastronomie sollen auch die autofreien Außenflächen am Schlossplatz bespielt werden. Der Club soll im Baukörper hinter dem Kanzleigebäude angesiedelt werden, aus Schallschutzgründen als „Haus im Haus“ konstruiert werden und von dort aus den Fronhof bespielen. Da das Kanzleigebäude im jetzigen Zustand, auch aufgrund gesetzlicher Anforderungen, nicht zum Wohnen und Arbeiten genutzt werden kann, ist es vorgesehen im Erdgeschoss die Brüstungen nach unten zu ziehen und im Dachgeschoss Glasgauben einzubauen. Somit ist das Erdgeschoss für öffentliche Nutzungen, Büroflächen und ein Café vorgesehen. In den Obergeschossen ist eine Büronutzung geplant.

Visualisierung des Konzeptes für den Schlossplatz - Foto: Baugesellschaft Hanau

Ein Italiener kocht deutsch

Eine Torte von der Baugesellschaft. Auf dem Bild sehen Sie von links Jens Gottwald, Stadtentwickler Martin Bieberle, Stefano Baldelli, Stadtrat Thomas Morlock und Bürgermeister Axel Weiss-Thiel - Foto: Gottlieb

Im Haus am Altstädter Markt 1 eröffnete am 29. März 2019 Stefano Baldelli sein neues Speiselokal. In den Räumen des ehemaligen Restaurants „Golden Bock“ serviert der sympathische Wirt seinen Gästen Spezialitäten aus deutscher Küche. Baldelli sieht darin eine wichtige Ergänzung zum lokalen Gastro-Angebot.

Die Räumlichkeiten waren kürzlich frei geworden und insgesamt sechs Bewerber gab es für das Lokal. Sie mussten ihre Konzepte einer Jury vorstellen bevor die Baugesellschaft als Hausbesitzer den Zuschlag an Stefano Baldelli vergab.

Der Name „Zum alten Rathaus“ verweist auf die jahrhundertealte Geschichte des Grundstücks. Hier stand einst das erste Rathaus der Hanauer Altstadt. Nach mehreren Umbauten wurde es am 19. März 1945 beim Bombenangriff auf Hanau zerstört.

Bürgermeister Axel Weiss-Thiel und Jens Gottwald als Geschäftsführer der Baugesellschaft gratulierten Baldelli zu seinem mutigen Schritt und wünschten allzeit viele zufriedene Gäste. Reinhard Paul unterhielt mit seiner Musik die abendlichen Gäste.

Baldelli ist vielen Hanauern als Wirt der „Trattoria Da Stefano“ in der nahe gelegenen Philipp-Ludwig-Straße bekannt. Hier hat er in nur fünf Jahren einen in Hanau sehr beliebten „Italiener“ etabliert.

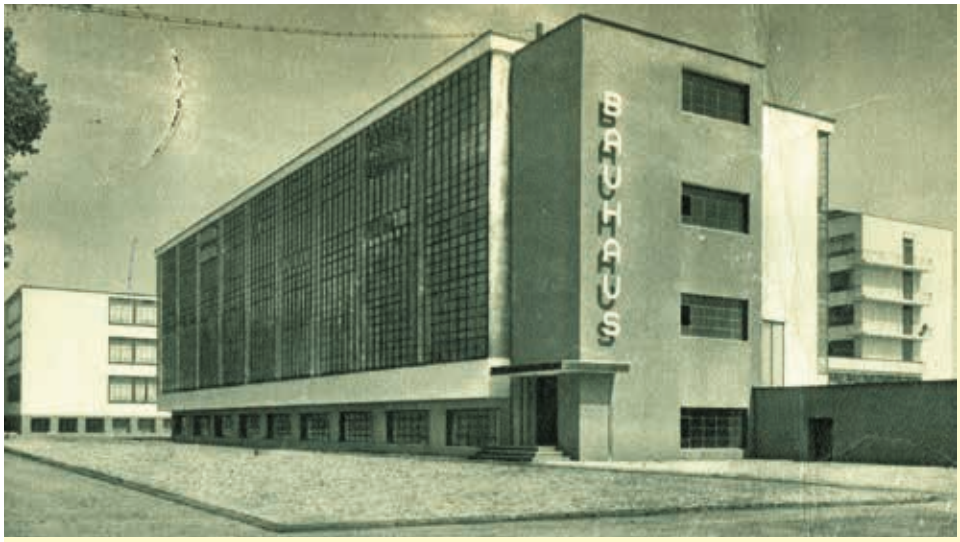
Stefano Baldelli hatte Vertreter aus Politik, Kultur und Gesellschaft eingeladen und präsentierte seine Küche. Auch Hanaus Ex-Oberbürgermeisterin Margret Härtel, privat eine exzellente Köchin, war mit den dargebotenen Vorspeisen und Hauptgerichten sehr zufrieden. Sie können also beruhigt den Versuch wagen.

Zum alten Rathaus

Altstädter Markt 1, 63450 Hanau • Öffnungszeiten: 11:00 - 23:00 Uhr

Alle Fotos: Günter Gottlieb

100 Jahre Bauhaus



Das Bauhaus in Dessau in einer zeitgenössischen Ansichtskarte - Archiv: Günter Gottlieb

Das Bauhaus, Schule für Kunst und Gestaltung, wurde 1919 in Weimar von Walter Gropius gegründet. In der Konzeption sollte sie Kunst und Handwerk zusammenführen. Bis heute gilt die Schule als herausragende Heimstätte der Klassischen Moderne im Bereich der freien wie auch der angewandten Kunst und Architektur. Dennoch ist das „Bauhaus“ auch heute noch umstritten und wird kontrovers diskutiert.

„Bauhaus“ ist kein Stil! Besser beschreiben Worte wie Moderne, Neue Sachlichkeit oder Internationaler Stil die Intentionen der Künstler und Gestalter des Bauhauses.

In Weimar wurde das Bauhaus nach dem 1. Weltkrieg aus zwei staatlichen Schulen, zum einen aus der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule und zum anderen aus der Großherzoglich-Sächsischen Kunstgewerbeschule, durch Zusammenlegung geschaffen. Doch viele Ideen des Bauhauses waren der Bevölkerung zu weit gehend. Die Lehrenden und Studierenden dieser Schule hatten in der Stadt viele Widersacher und Feinde und mussten sich gegen den herrschenden Zeitgeist stemmen.

Aus Hanau kam Wilhelm Wagenfeld 1923 an das Bauhaus nach Dessau und arbeitete in der Metallwerkstatt. Dort war als Werkmeister Christian Dell tatig. Er hatte in Hanau eine Silberschmiedelehre bei der Firma Schleißner absolviert und war vor seinem Umzug nach Weimar an der Hanauer Zeichenakademie.

Nachdem der politische Druck immer größer wurde, beschloss der Meisterrat einen Umzug nach Dessau. Hier förderte der Flugzeugbauer Hugo Junkers die Kunstschule. Eine stabile sozialdemokratische und liberale Mehrheit schien dem neuen Bauhaus Dessau eine sichere Zukunft zu bieten.

1926 wurde das neue, von dem Architekten Walter Gropius geplante, Bauhausgebäude in Dessau eingeweiht. 1931 gewann die NSDAP in Dessau jedoch die Gemeindewahl und setzte 1932 die Schließung des staatlichen Bauhauses durch. Danach wurde das Bauhaus als private Einrichtung nach Berlin verlegt, musste jedoch bereits nach einem Jahr wegen ständiger Repressalien von Seiten der Nazis schließen.

2019 wird an vielen Orten in Deutschland durch Veranstaltungen und Ausstellungen über das Wirken der Bauhauskünstler informiert. Eine Übersicht zu Veranstaltungen in Hessen hat der biber auf Seite 28 zusammengestellt.

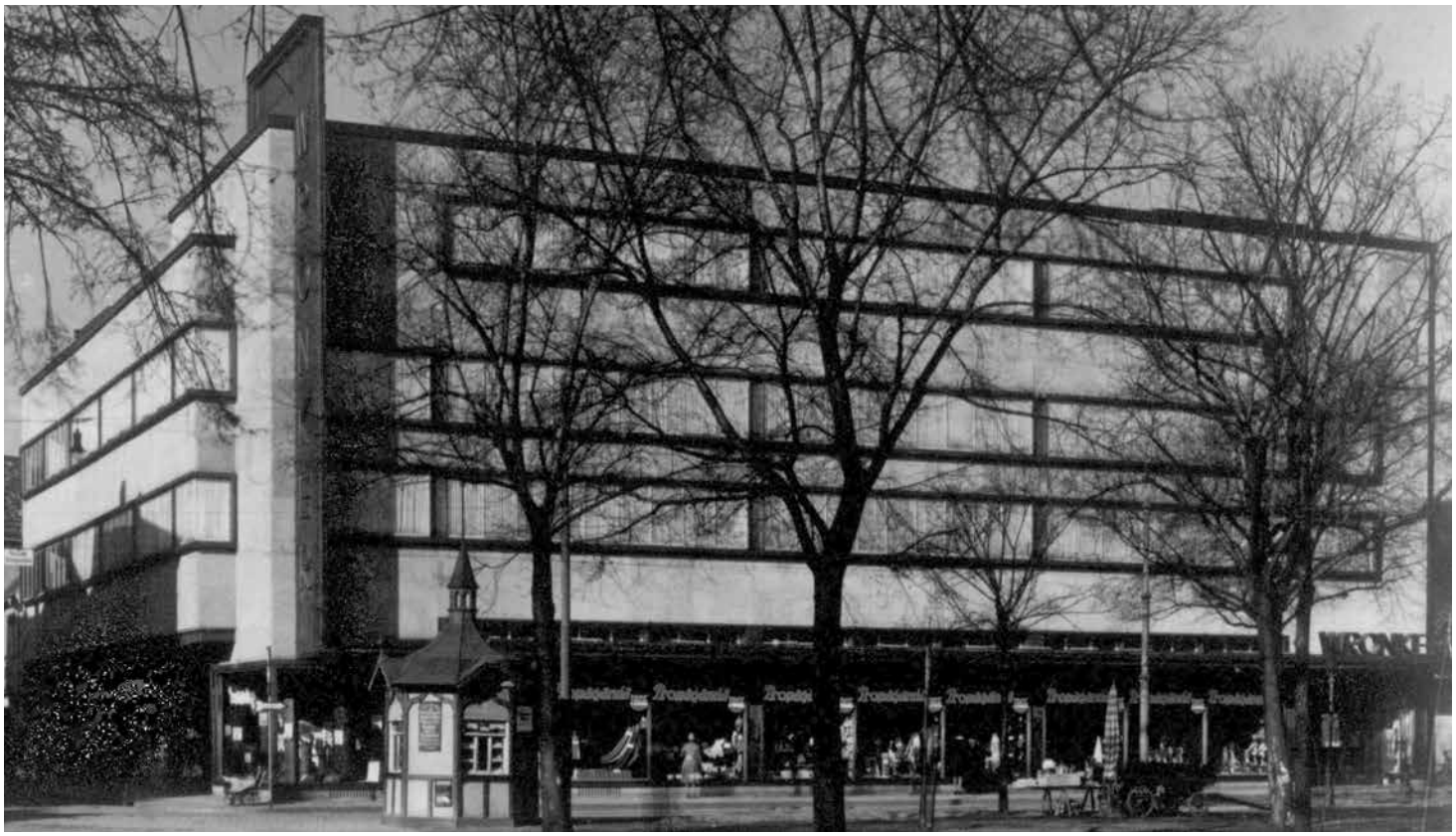
Das Kaufhaus Wronker in Hanau

Am 24. April 1929, fast genau vor 90 Jahren, eröffnete in Hanau das Kaufhaus Wronker an der Westseite des damaligen „Platz der Republik“ - heute Freiheitsplatz. Das dem „Neue Bauen“ verpflichtete Gebäude war als Stahlskelettkonstruktion errichtet. Der Frankfurter Architekt Fritz Nathan hatte bereits mehrere Gebäude für den Warenhauskonzern Wronker AG errichtet. Er hatte sich dem modernen Bauen verschrieben und sich durch einen Kaufhausneubau in Mannheim einen Namen in der Fachwelt gemacht.

1933 wurde der Konzern „arisiert“ und firmierte ab 1934 als Hansa AG. Auch dieses Gebäude an der Westseite des heutige Freiheitsplatzes wurde im 2. Weltkrieg zerstört, jedoch überstand das Stahlskelett und half beim Wiederaufbau 1948. Alte Hanauer kennen das Kaufhaus Hansa noch. Die Hansa-AG wurde 1952 in den Hertie-Konzern eingegliedert. 1993 verkaufte die gemeinnützige Hertie-Stiftung die „Hertie Waren- und Kaufhaus GmbH“ an die Karstadt AG. Nun firmierte das Kaufhaus unter dem Namen Karstadt. 2010 wurde das Kaufhaus geschlossen. Das leere Gebäude wurde 2012 für den Bau des Forum Hanau abgerissen.

Der Architekt Fritz Nathan - © Doris Nathan

100 Jahre Bauhaus - Die Moderne in Hanau



Das Kaufhaus Wronker war das erste Großkaufhaus in Hanau- Foto: Nachlass Fritz Nathan/ Leo Baeck Institut, New York

Viele Bauwerke aus der Zeit der Moderne sind in Hanau nicht übrig geblieben. Wir wollen die wichtigsten Bauten, die im 20. Jahrhundert das Stadtbild geprägt haben, hier vorstellen und starten mit dem Kaufhaus Wronker - später Hansa, Hertie oder Karstadt.

Aus eigener Erfahrung können wir wenig zu den Anfängen dieser Geschichte beitragen. Wir bedienen uns daher zeitgenössischen Aufzeichnungen. Die Zeitschrift „Die Sendung vom Rhein-Main - neuzeitliche kulturelle Monats-Zeitschrift der Städte“ schrieb über das neuzeitliche Hanau. Sie wurde vermutlich Ende der 1920er Jahre gedruckt.

Der Nachlass des Architekten Fritz Nathan liegt heute beim Leo Baeck Institute in New York. Diese Stätte für das Studium jüdischer Geschichte ließ die Texte, Fotos und Pläne digitalisieren und veröffentlichte sie für die Forschung im Internet. Dort fanden wir die Abbildungen, die uns den Neubau und Pläne des Kaufhauses zeigen.

„Dem deutschen Warenhaus war durch den überragenden deutschen Baumeister Alfred Messel um die Jahrhundertwende mit seinem Warenhauspalast Wertheim in Berlin ein grandioses Beispiel gegeben, das in der Zeit seiner Eröffnung als die Lösung des deutschen Warenhauses verehrt und in zahlreichen Fällen schlecht und recht nachgeahmt wurde...“.

„Schließlich entstand 1928 das neue Warenhaus der Wronker-Aktiengesellschaft, Hanau a. M., nach den Plänen des Architekten B.D.A. Fritz Nathan aus Frankfurt, der sich mit zahlreichen Bauten auf diesem Spezialgebiet reiche Sondererfahrungen erworben hat. Zur Schaffung weitgespannter, stützenloser Räume bediente er sich auch hier der Stahlskelettkonstruktion, die es ermöglichte, nahezu 900 qm Grundfläche mit nur drei Zwischenstützen zu überspannen. Die Forderung der Bauherrschaft, an der verkehrsreichen Ecke des Platzes der Republik nach der Hammergasse durch die Auslagen eines großzügigen Eckschaufensters zu wirken, ließ ihn eine kühne Ecklösung ohne Eckstütze ausführen, sodass eine Fensterfläche von 6 bzw. 4 m frei ausgekragt ist. Da in Anbetracht der knappen Bürgersteig- und Straßenbreite der den Platz begrenzenden Straße an der Gelben Mauer ein Vorbau in der etwaigen Gestalt eines Turmes nicht in Frage kam, übernahm diese Funktion ein auf etwa 1,50 m vorgezogenes Leuchtdach, das sich als Firmen-, und Leuchte Buchstabenträger an der Ecke senkrecht über das Dach abbiegt, und damit die gewünschte Wirkung vom Marktplatz aus schafft. Um trotz der Enge der Sternstraße und der geringen Breite ihrer Bürgersteige eine Wirkung, auch von dieser Straße her zu erzielen, wurde die Schaufensterfront um 1 m zurückverlegt, sodass die oberen Geschosse erkerartig bis zur Bauflucht vorspringen. Aus diesen Bedingungen entstand eine Ecklösung, die dem sonst schmuck- und ornamentlosen Bau eine Überschneidung der kubisch sich ergebenden Baumassen erwirkte.

Die Moderne in Hanau - das Kaufhaus Wronker

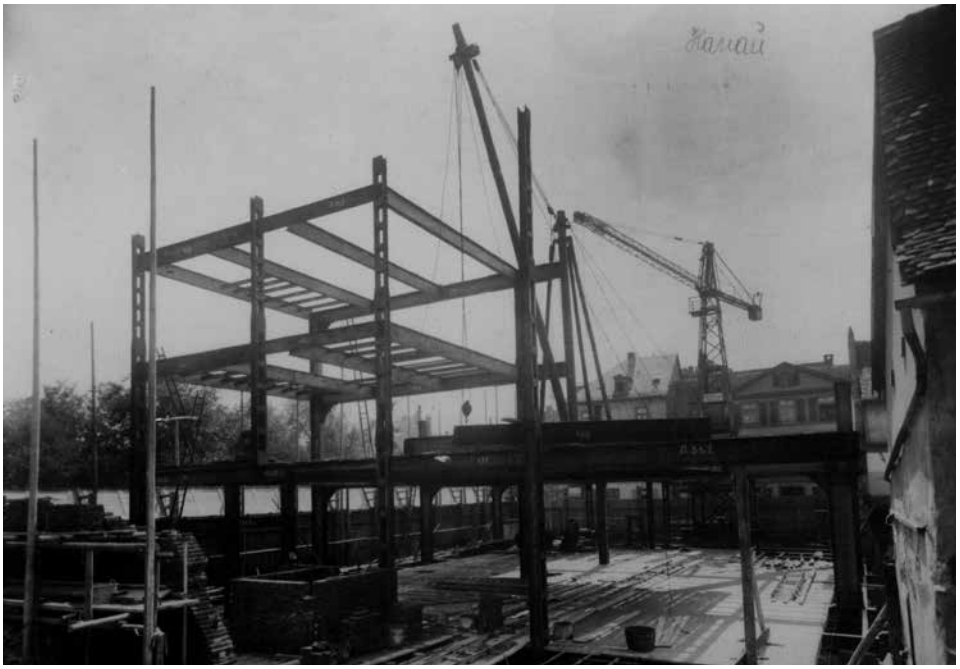
Die Ecke Platz der Republik / Sternstraße Foto: Nachlass Fritz Nathan/ Leo Baeck Institut, New York

Blick in Richtung Hammerstraße Foto: Nachlass Fritz Nathan/ Leo Baeck Institut, New York

Wie oben ausgeführt, verlangt der neuzeitliche Warenhausbau eine übersichtliche Raumgestaltung klarster Anordnung, gute Belichtung, trotz ringsum laufender über 2 m hoher Regalwände zur Aufnahme der Warenbestände. Diese Forderung zwingt die die freie Benutzung des Innenraumes hemmenden Stützen auf eine Mindestzahl zu reduzieren, den schmalen, für die Beleuchtung zur Verfügung stehenden Fensterstreifen von Regal-Oberkante bis Decken-Unterkante in möglichst ununterbrochener Reihung auszunutzen. Diese Erfordernisse kann nur ein Konstruktionsmaterial erfüllen, das in der Lage ist, bei knappstem Querschnitt größte Spannung zu übernehmen.

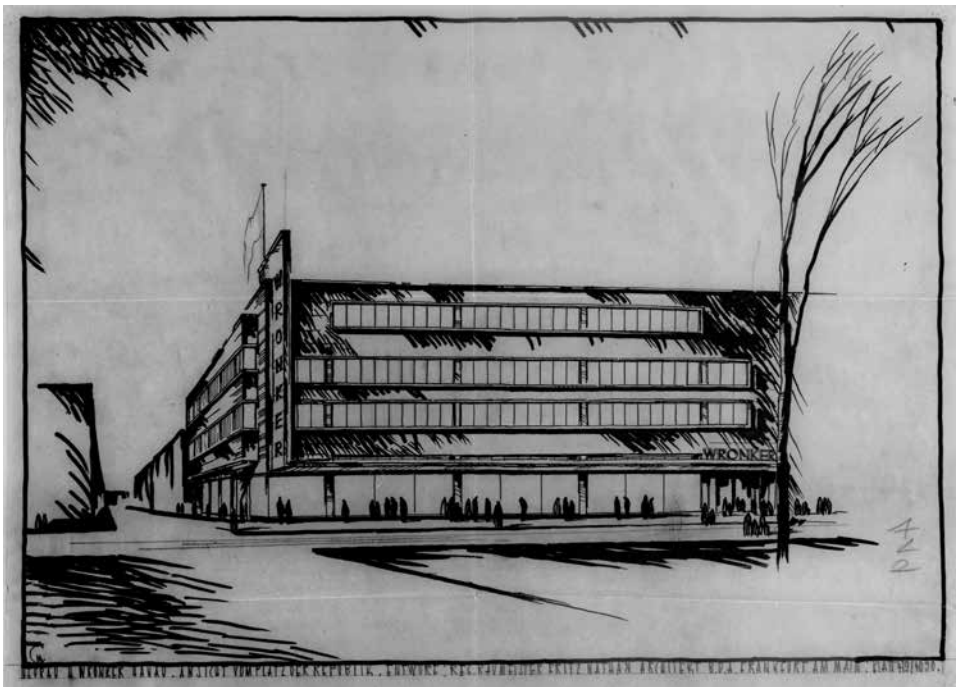
In Amerika seit Jahrzehnten erprobt, sieht man nun auch in neuzeitlichen Bauwerken in Deutschland diese Forderung einzig und allein im Stahlskelettbau erfüllbar. So wurde auch dieser, als reiner Zweckbau erstellte Warenhaus-Neubau zunächst als Eisengerippe auf nur 2 bzw. 3 Innenstützen in dem 800 qm großen Innenraum konstruiert, auch die Frontstützen auf ein Minimum reduziert, um die für die Beleuchtung so wichtigen Fenster- und Glasflächen bis zum letzten qcm auszunutzen.

Diese Lösung bewirkte auch die Ausnutzung der im Erdgeschoss zur Verfügung stehenden Schaufensterflächen bis zu einem Höchstmaß zu steigern, da auch hier schwere Pfeiler die Flächen beschränken und die freie Sicht



Aufbau des Stahlskeletts Foto: Nachlass Fritz Nathan/ Leo Baeck Institut, New York

Die Moderne in Hanau - das Kaufhaus Wronker



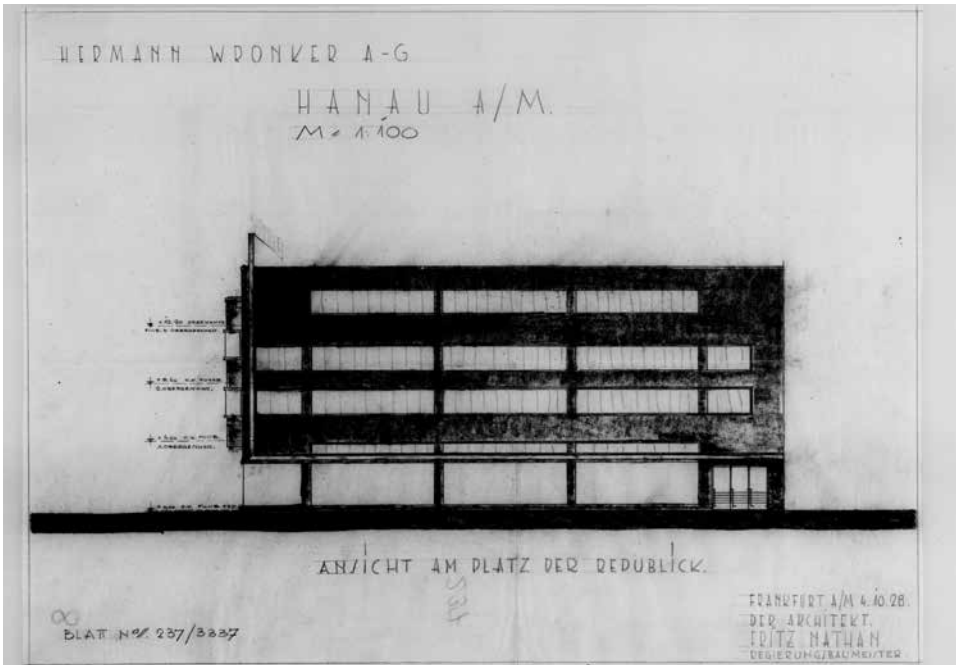
Zeichnung der Ansicht Platz der Republik
Foto: Nachlass Fritz Nathan/ Leo Baeck Institut, New York

erschweren. Die Eisenkonstruktion ermöglichte sogar, auf eine Eckstütze des Hauses vollkommen zu verzichten und ein Eckschaufenster zu konstruieren, das ohne Stützen nur die zur Aufnahme der Kristallscheiben notwendigen Sprossen aufweist.

Die Eingänge konnten zwangsläufig der Schaufensterreihung dort eingefügt werden, wo sie außen und innen zwecklich notwendig sind: Haupteingang am Ende der Schaufensterflucht am Platz der Republik, Nebeneingang an der Sternstraße.

Die Klarheit des Innenraumes verlangt eine Zusammenfassung aller notwendigen Nebenanlagen, Treppenhäuser, Aufzüge, Klosetts, Küche, und Konditorei an der Hoffront. Die zweite, feuerpolizeilich vorgeschriebene Nottreppe wurde an der westlichen Brandmauer der Grundstücksgrenze Sternstraße angeordnet. Der übrige gesamte Raum, ein Rechteck von etwa 800 qm, steht frei als Verkaufsraum dem Erdgeschoss und den beiden voll ausgebauten Obergeschossen zur Verfügung, während das dritte Obergeschoss vorläufig nur zur Hälfte als Verkaufsraum, zum kleineren Teil als Büroraum überbaut ist. In dem durch Luxfer-Oberlichte ringsum taghell beleuchteten Souterrain-Geschoss sind neben den technischen Einrichtungen die Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal (Kantine, Garderobenräume, Waschräume und Klosetts) mit Zugang von der Sternstraße her untergebracht. Außerdem enthält das Kellergeschoss ein großes Atelier zur Vorbereitung der Schaufensterdekorationen, in Verbindung mit den Dekorationsgängen, von denen aus sämtliche Schaufenster vom Souterrain aus mit Steigleitern dekoriert werden. Da einerseits das Material der Fassade sich dem in Hanau üblichen roten Sandsteinmaterial im Farbeindruck angliedern sollte, andererseits in der bei Eisenkonstruktion notwendigen Plattenform nicht verwendbar ist, wurde in rotem Porphyr ein Hartgestein gefunden, das mit größter Lebensdauer eine Farbigkeit verbindet, die dem roten Sandstein verwandt und in der Struktur durch reichere Maserung noch interessanter ist. Die, die Fenster mit dem Stein verbindenden Metallteile, sowie Spenglerarbeiten, das Vordach und das oben erwähnte Leuchtband wurden zur Vereinheitlichung der Farbwirkung in dem gleichfalls rot wirkenden Kupfermaterial gewählt. Schmale Profile umrahmen Fenster und Schaufenster, um auch in diesem einfachen Linienspiel der Umrahmung den weltgespannten Konstruktionsrahmen zum Ausdruck zu bringen, der die breite Spannung der Innenräume und Fenster ermöglichte und die Standsicherheit trotz der knappen Dimensionen der Tragkonstruktion verbürgt.“

wird fortgesetzt
Recherche: Günter Gottlieb



Zeichnung der Ansicht Platz der Republik
Foto: Nachlass Fritz Nathan/ Leo Baeck Institut, New York

100 Jahre BAUHAUS

Das von Walter Gropius entworfene Bauhaus-Gebäude Dessau (c) Mewes 2003, Wikimedia, gemeinfrei

Funktionale Gestaltung und modernes Bauen

Der Bauhausgedanke spiegelt sich in architektonischen wie lebensreformerischen Zeugnissen auch in Hessen wider. Neben der frühen Frauensiedlung „Loheland" in der Rhön, die im ideengeschichtlichen Kontext zur Bauhausbewegung steht, ist „Das Neue Frankfurt" (1925–1930) nach wie vor der geläufigste Begriff, wenn es um Hessen und die Moderne geht.

Events zum dezentralen Jubiläum

Im Rahmen des Jubiläumsjahres findet ein umfangreiches Programm mit einer Vielzahl von Veranstaltungen zu Architektur und Gestaltung, Kunst und Kulturgeschichte, Bildung und Forschung statt. Von einem großen Eröffnungsfestival über Ausstellungen bis hin zu neuen wissenschaftlichen Entdeckungen in deutschen, aber auch internationalen Ausstellungen und Projekten reicht das Angebot.

Ausstellung Baukultur: Wohnsiedlungen in Frankfurt

Bis zum 18. August 2019 kann man das Neue Frankfurt (1925-1933) im 1.OG des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt (Schaumainkai 43) auf 300 Quadratmetern nachempfinden. Gezeigt werden unter dem Titel „Neuer Mensch, neue Wohnung" Modelle von Häusern im Stil der Neuen Sachlichkeit, dazu Originalpläne und Fotografien. Der Eintritt kostet 9 Euro pro Person, Kinder sind frei: www.dam-online.de

Loheland, die ehemalige Frauensiedlung in der Rhön

Auch Loheland feiert in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen mit verschiedenen Veranstaltungen. Es werden bis Oktober immer am letzten Sonntag des Monats kulturhistorische Führungen durch die denkmalgeschütze Siedlung mit ihren rund 40 unterschiedlichen Bauten angeboten. Die Teilnahme kostet 10 Euro pro Person. Beginn ist um 13:30 Uhr am Laden-Café auf dem Gelände: www.loheland.de.

Foto-Workshop: Das Stadtlabor am Bornheimer Hang

Auf Erkundungstour mit der Kamera war das Stadtlabor des Historischen Museums in den Ernst-May-Siedlungen aus den 1920er Jahren unterwegs. Am 16. Juni 2019 werden Frankfurter und Bewohner der Häuser - Römerstadt und Zick-Zack-Hausen - zu einem Workshop eingeladen, um mit Hilfe alter und neuer Bilder Arbeiten zu erstellen, die in einer Ausstellung gezeigt werden.

Ausstellung im Historischen Museum Frankfurt

Vom 16. Mai bis zum 15. September 2019 präsentiert das Historische Museum (Saalhof 1) in der Nähe des Frankfurter Römers die Ausstellung zum Thema "Wie wohnen die Leute?". Dabei werden Einblicke gewährt in das alltägliche Leben der BewohnerInnen der weltbekannten Ernst-May-Viertel in Frankfurt. Der Eintritt kostet zwischen 8 und 12 Euro, Kinder sind frei: www.historisches-museum-frankfurt.de

Die große Tour der Moderne - 100 Jahre Architekturgeschichte

Zwischen 1900 und 2000 wurden viele Gebäude in Deutschland gebaut, für die es sich lohnt hinzureisen. Auf der für dieses Jahr extra konzipierten „Grand Tour der Moderne" kann man an vielen Orten besondere Kunst und Wohnkultur entdecken, auch Welterbestätten aufsuchen, den Bauhausspuren folgen und bei der Tour 7 unter anderem in Frankfurt die „Vielfalt der Gestaltung erleben". Ein nützlicher Reiseplaner im PDF-Format macht Lust auf lohnende Ziele im Internet auf der Seite: www.grandtourdermoderne.de

Besichtigung des Ernst-May-Hauses in der Römerstadt

Das denkmalgerecht wiederhergestellte Einfamilien-Reihenhaus in der Frankfurter Siedlung Römerstadt, Im Burgfeld 136, macht das Werk des Stadtplaners und Architekten Ernst May heute wieder im Original erfahrbar. Von Dienstag bis Donnerstag, 11 - 16 Uhr, sowie Samstag und Sonntag, 12 - 17, Uhr kann es ohne Anmeldung besichtigt werden. Das Highlight darin ist die „Frankfurter Küche", nach deren Muster die modernen Einbauküchen entstanden sind. Der Eintritt kostet 4 Euro: www.ernst-may-haus.de

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Nachhaltig einkaufen

Moderner Hofladen (c) Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Märkte und Hofläden

Frisches auf dem Wochenmarkt mitzunehmen ist immer gut. Erstens ist nicht alles in Plastik verpackt und zweitens ist die Auswahl meistens recht groß. Ob allerdings die angebotenen Waren aus der Region oder vom Großhändler stammen, muss man am Stand erfragen. Wer am Ende seine Einkäufe nicht über den ganzen Markt bis zum Parkplatz tragen möchte, fährt vielleicht lieber zu einem der umliegenden Hofläden, die in den letzten Jahren vermehrt eröffnet haben.

Nehmen wir Bio oder bleiben wir bei konventionell?

- Bei Bruchköbel, An der Landwehr 6, hat sich ein moderner Bio-Vermarkter mit Hofladen etabliert: www.ackerlei.de. Dort erhält man Back-und Koch-Zutaten, Getränke sowie Obst und Gemüse aus eigenem Anbau plus Frischfleisch und Wurstwaren aus der hauseigenen Metzgerei.

- Bis an die Haustüre liefern lassen kann man sich Brot, Milch, Käse, Gemüse, Eier und Wurst nicht nur von Ackerlei, sondern auch von www.paradieschen.de aus Linsengericht-Altenhaßlau, An der Wann 1, und vom Pappelhof in der Wetterau: www.querbeet.de aus Reichelsheim, Dorheimer Str. 10.

- Dagegen bietet Bauer Wurbs in Hanau Klein-Auheim, Speckweg 23, hauptsächlich konventionell erzeugte Produkte an: www.wurbs-hanau.de. In seinem Café-Restaurant auf dem Hof bekommt man von Dienstag bis Sonntag ab 9:00 Uhr Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

- Mehr Adressen von Erzeugern und Verkaufsstellen werden im Internet aufgelistet bei: www.hofladen-bauernladen.info.

- Mit lustigen Symbolen zeigt www.vegan-map.de Reformhäuser, Bioläden, Restaurants und Bauern auf einer Landkarte im Internet an, die u. a. Vegetarisches und Veganes anbieten.

- Das Erlebnisportal für den ländlichen Raum www.land-partie.de betreibt eine Arbeitsgemeinschaft der Landkreise Hochtaunus, Wetterau und Main-Kinzig sowie des Umweltamtes der Stadt Frankfurt am Main. Dort wird man fündig bei der Suche nach Ausflugzielen, Höfen, Veranstaltungen und Wochenmärkten in der Region.

Lebensmittel retten: Zu gut für die Tonne!

Eine sinnvolle Kampagne

In diesem Frühjahr wurden zum vierten Mal besonders herausragende Ideen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung ausgezeichnet. Das Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft verlieh den „Oscar für Lebensmittelretter“ je drei Mal an den Handel, die Gastronomie, die Landwirtschaft und Produzenten, dem Bereich Gesellschaft und Bildung, für StartUps, die sich die Digitalisierung und Optimierung von Märkten, Mensen und Restaurants zur Aufgabe gemacht haben sowie eine Videoproduktionsfirma, die im Film das abfallfreie Kochen propagiert.

Ziel des „Zu gut für die Tonne!“ Bundespreises ist es, innovative Maßnahmen entlang der gesamten Lebensmittelversorgungskette zu fördern und ihre Vorbildfunktion zu würdigen.

Zero Waste: Jeder kann in seinem Alltag einen Beitrag dazu leisten

Pro Person und Jahr werden bislang allein in Privathaushalten etwa 55 Kilogramm Lebensmittel weggeworfen. Vieles davon ist unnötig, eigentlich länger haltbar, als gedacht und kann oft weiter verwendet werden. Seit einiger Zeit gibt es als „Helferchen“ eine kostenlose App fürs Handy, die Vorschläge macht, wie aus Lebensmittelresten ein leckeres Mittagessen gekocht werden kann.

Lebensmittel zu retten, heißt auch, sich ohne Scheu übriggebliebene Speisen im Restaurant für zu Hause einpacken zu lassen. Zudem hat es praktische Aspekte, die nicht aufgegessene Suppe oder Reste von Gemüse portionsweise einzufrieren und bei Gelegenheit, wenn sich im Kühlschrank gerade nichts Passendes befindet, wieder aufzutauen.

Auf der Internetseite **www.zugutfuerdietonne.de** kann man sich rundherum zu allen möglichen Fragestellungen schlau machen. Man findet dort Tipps zur Lagerung von Lebensmitteln sowie mehrere hundert Rezepte für „beste Reste“. Sogar von neuen Büchern zum Thema Wertschätzung von Lebensmitteln liest man da. Die Titel machen Laune: „Nicht alles ist Mist“ - „Weil wir Essen lieben“ - „In deinem Kühlschrank steckt mehr als du denkst“.

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Der kleine Koch - Lieblingsrezepte für Kinder

Cover: Der kleine Koch(c) OEKOM.de

Buchempfehlung

Slow Food, eine Initiative für genussvolles Essen, war unlängst mit einer rollenden Küche in einem umgebauten Bauwagen unterwegs, um bei Kindergärten und Grundschulen Station zu machen. Gemeinsam wurde dort mit den Kindern geknetet, geschnippelt, experimentiert und aus frischen, saisonalen Zutaten gekocht und gegessen. Als Ergebnis notierte man 33 besondere Rezepte für das Buch, um Kindern Spaß an der Essenszubereitung zu vermitteln und sie zu ermutigen, die Küche zu erobern.

Alle Gerichte wurden im Slow Mobil von unzähligen Kindern getestet: Geschmack ist somit garantiert - auch für die Eltern. Und es kann jeden Tag etwas anderes serviert werden - von A bis Z: Auflauf, Burger vegetarisch, Eis, Kuchen, Knödel, Nudeln, Marmelade, Pfannkuchen, Pizza, Pudding, Salat, Suppe und Zucchini-Raketen.

Titel: Der kleine Koch - Lieblingsrezepte für Kinder
Herausgeber: Junior Slow e.V.
Verlag: oekom, München 2015,
www.oekom.de
72 Seiten, Hardcover, auch als E-Book erhältlich
Preis: 12,95 €
ISBN: 978-3-8658-1738-9

Sommer auf dem Teller

Essbare Blüten und Knospen

In Eiswürfeln eingefroren ziert der blaue Borretsch jedes sommerliche Kaltgetränk (c) Marco Merz 94 - Wikimedia CC BY-SA 4.0

Farbenprächtige Blüten können nicht nur die Dekoration beim Essen bilden, sondern bringen auch geschmackliche Abwechslung in Salate, Quark und Frischkäse. Am besten werden sie dafür am Morgen im eigenen Garten, an Waldrändern oder auf ungedüngten Wiesen gepflückt und bis zur Verwendung in einer Wasserschale im Kühlschrank frisch gehalten.

Die Blüten von Löwenzahn, Gänseblümchen oder der Kapuzinerkresse kann man im Ganzen nutzen oder fein gehackt z. B. in einer Blütenbutter einsetzen. Aus ungespritzen Rosen, Holunderblüten, Stiefmütterchen und Veilchen bereitet man sich ein köstliches Blümchengelee zu. Dazu werden die Blütenblätter mit Zitronenscheiben in Apfelsaft kurz aufgekocht und durch ein Sieb abgegossen. Die Flüssigkeit wird nach Anleitung mit Gelierzucker aufgekocht und einem Schraubglas aufbewahrt.

Für kandierte Blüten schlägt man Eiweiß mit etwas Puderzucker steif und zieht die Blüten hindurch. Anschießend lässt man sie langsam im Backofen trocknen, nachdem man sie mit Zucker bestreut hat.

Mehr Informationen zum Thema gibt es im Internet bei www.utopia.de/ratgeber/essbare-blueten-mehr-als-ein-augenschmaus/.

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Pesto selbst gemacht

Vegetarisches für Nudeln und Co.

Hochwertige Zutaten, wie frische Kräuter, Käse und geröstete Nüsse, werden mit Öl zu einer sämigen Paste verarbeitet, indem man sie mit gehackten Knoblauchzehen und geriebenem Parmesan im Mixer püriert.

Zutaten

- 150 g / 2 Bund Basilikum oder Feldsalat, Bärlauch bzw. Rucola
- 100 g Pinienkerne oder
- Cashew- oder Walnusskerne, Mandeln, Kürbis- oder Sonnenblumenkerne
- 1 bis 2 Knoblauchzehen
- 50 - 70 g geriebener Parmesan - fürVeganer:MandelmusoderTofu
- 125 - 150 ml Öl
- Pfeffer und Salz zum Würzen

Das fertige Pesto füllt man in ein Schraubglas. Mit Öl bedeckt hält es sich im Kühlschrank bis zu zwei Wochen und schmeckt nicht nur zu Nudeln, sondern auch als würziger Brotaufstrich, auf Pizza oder eigenständige Beilage zu gegrilltem Gemüse, Fleisch und Fisch.

Unterwegs von Mai bis September

Burg Ronneburg - immer einen Ausflug wert (c) Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Burgfräulein und Ritter spielen

Wenn das Wetter stimmt, kann man in Hessen zu vielen Burgen hinaufsteigen, die einen herrlich weiten Blick über das Land ermöglichen. Im Gegensatz zu Schlössern waren ihre einstigen Besitzer Ritter, die sich hinter dicken Mauern verschanzen mussten und ihren Feinden mit Absicht einen beschwerlichen Aufstieg boten.

Solche „trutzingen“ Burgen bestehen heute oft nur noch aus Ruinen, denn in der Neuzeit wollte dort niemand gerne wohnen. Sie verfielen, wenn sich keiner darum kümmerte. Eine Ausnahme ist die Burg Ronneburg bei Altwiedermus, nicht weit von Hanau entfernt.

Diese so genannte Höhenburg wurde im Mittelalter auf einem steilen Hügel errichtet und von den Grafen zu Isenburg bis zum 16. Jahrhundert als Wehranlage und Adelssitz ausgebaut. Ein tiefer Brunnen versorgte die Bewohner mit Wasser. Und von ihrem Bergfried, einem 32 m hohen Aussichtsturm, konnte man herannahende Räuber früh erblicken.

Wer heute die Burg Ronneburg aufsucht, kann das Leben von Burgfräulein und Ritter bestens nachempfinden. Vieles ist in den Räumen wieder mittelalterlich hergerichtet. Zusätzlich sorgt der Verein „Freunde der Ronneburg“ für die entsprechende „Burgbelebung“. Zu bestimmten Zeiten werden außerdem Ritterspiele und Mittelaltermärkte organisiert, da findet sich inzwischen halb Frankurt auf der Burg ein.

An ruhigeren Sonntagen bietet man für die Besucher Eselswanderungen, Tanz- und Schmiedevorführungen Schwertkampftraining, Lederbearbeitung, Korbflechen und Bogenschießen. Außerordentlich interessant sind die Tage beim Selbsterkunden, wenn sich mittelalterliche Gruppen zu Burgbelebung einfinden. Sie kochen und essen in der Burgküche, schwatzen und sticken in der Kemenate, genau so, als wohnten sie dort.

Das Museum der Burg befindet sich hinter dem ersten Torhaus und ist von März bis November, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet - im Winter nur am Wochende von 11 bis 16 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene 7 Euro, für Kinder ab 5 Jahren 5,50 Euro.

Darin enthalten sind die öffentlichen Führungen von März bis November, zu denen am Wochende um 16:15 Uhr eingeladen wird. Sie dauern eine Stunde, fallen jedoch bei Großveranstaltungen aus. **Adresse**: Burg Ronneburg, 63549 Ronneburg, www.burg-ronneburg.de

---

Summer in the City

Das Lamboyfest vom 14. bis 16. Juni 2019

In der Altstadt von Hanau werden zwischen Schlossplatz und dem Forum beim Lamboyfest auch in diesem Jahr wieder Gaukler und Straßenkünstler unterwegs sein und für Stimmung in den Gassen sorgen. Auf die Kleinen wartet ein Kindertheater mit Zauberei und Artistik sowie ein Mittelaltermarkt. Die Großen vergnügen sich bei Musik von A Capella über Partyhits bis Reggae und Soul oder Rock.

Kultursommer in Hanau

Zum 33. Mal lädt die Brüder-Grimm-Stadt vom 12. bis zum 28. Juli 2019 ein zu Theateraufführungen, Comedy, Musik und Literatur. Auch die beliebten Open Air Veranstaltungen im ehemaligen Kurpark von Wilhelmsbad stehen erneut auf dem Programm: die Hanauer Musikernacht am Freitag, 26. Juli, die Wilhelmsbader Sommernacht am Samstag, 27. Juli, der Hanauer Song-Slam, das Festival der besten Singer/Songwriter am Sonntag, 28. Juli 2019, die Rodgau Monotones als „Finale furioso“ sowie zum Schluss das Chorfestival unter dem Motto „Musik verbindet“ am Sonntag, 28. Juli 2019.
Das komplette Programm finden Sie hier: www.hanau.de/kultur/veranstaltung/kusommer/078061/index.html

Hanauer Weinfest vom 8. bis 11. August 2019

Die Highlights sind an diesem Wochenende im Schlossgarten der Wein und die Musik. Viele Winzer bringen ihre besten Tropfen mit, die Hanauer freut‘s. Sie kommen in Scharen zum Essen und Leute treffen. Der Eintritt ist frei.

Das beliebte Bürgerfest

Im September 2019 gibt es wieder drei Tage lang ein volles Programm auf den Mainwiesen vor dem Schloss Philippsruhe. Viele Livebands unterhalten das Publikum, es wird Interessantes und Sportliches geboten, man schaut sich das Drachenbootrennen auf dem Main an. Und am Ende harren alle aus, um sich das prächtige Feuerwerk über dem Fluß anzuschauen. Das genaue Datum der Veranstaltung wird in der Presse bekannt gegeben.

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Sie suchen eine Wohnungseigentumsverwaltung?

Die Mitarbeiter unserer **WEG-Verwaltung** kommen aus verschiedenen kaufmännischen und technischen Bereichen. Sie verfügen neben einer fundierten Ausbildung und jahrelanger **Erfahrung** über das **Wissen** der sich immer wieder ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen. Kombiniert mit der Fähigkeit, Konflikte zu lösen oder idealerweise zu vermeiden, finden Sie in uns einen zuverlässigen und **engagierten Partner für Ihre Immobilie**.

Als WEG-Verwalter sehen wir uns von Anfang an in der **Verantwortung**, den Wert der in unsere Hände übergebenen Immobilie zu sichern mit dem Ziel, diesen weiter zu steigern. Im regionalen Raum in und um Hanau, Rodgau und Frankfurt/Main kennen wir die jeweiligen lokalen Märkte und sind als WEG-Verwalter für **alle Belange**, die die Immobilienverwaltung mit sich bringt, perfekt aufgestellt.

Gerne überzeugen wir auch Sie von der Qualität unserer **professionellen Verwaltungstätigkeit**. Bei Interesse treffen wir uns persönlich mit Ihnen zu einem unverbindlichen Gespräch mit Objektbegehung.

Ihre Ansprechpartner:

Jessica Schulz Tel.: 0 61 81 - 25 01 23, Jessica.Schulz@bau-hanau.de
Britta Diehl Tel.: 0 61 81 - 25 01 34, Britta.Diehl@bau-hanau.de

BAUGESELLSCHAFT HANAU

Baugesellschaft Hanau GmbH
Heinrich-Bott-Straße 1 | 63450 Hanau
Telefon: 06181-25010 | info@bau-hanau.de